

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 191.

Freitag den 17. August

1877.

Das Auftreten des Koloradoläfers auf einem Kartoffelfelde in der Nähe von Mülheim a. Rh. hat dem Herrn Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten Veranlassung gegeben, auf die große Gefahr, welche in Folge dessen dem deutschen Kartoffelbau droht, sowie auf die Mittel aufmerksam zu machen, welche geeignet sein können, die Gefahr zu beseitigen.

Da es vor Allem nöthig ist, daß das Publikum den Feind, der zu bekämpfen ist, genau kennen lernt und mit Sicherheit bestimmen kann, so hat der Herr Minister Plakate anfertigen lassen, welche neben einer bildlichen Darstellung des Insekts eine Beschreibung und kurze Geschichte seines Auftretens enthalten.

Bei der außerordentlich raschen und starken Vermehrung des Läfers ist eine Vernichtung desselben nur dann ausführbar, wenn das gefährliche Insekt sofort da, wo es sich zeigt, in seinen ersten Stadien — auf dem alsdann noch kleinen Terrain — mit allen Mitteln vertilgt wird. Dieses sofortige Einschreiten setzt aber voraus, daß alle etwa verdächtigen Thatsachen ohne Verzug zur Kenntniß der Behörden gelangen, daß also das Publikum, namentlich aber die Grundbesitzer veranlaßt werden, die Kartoffelfelder sorgfältig zu beobachten und alle verdächtigen Anzeichen der Behörde schleunigst anzuzeigen.

Zur Vernichtung der auf dem Kartoffelfelde bei Mülheim a. Rh. vorgefundenen Formen des Insekts sind folgende Mittel angewendet:

Auf der inficirten und verdächtigen Fläche ist das Kartoffellaub unmittelbar über dem Boden abgemäht und, nachdem es mit Sägemehl vermischt und mit Petroleum begossen worden war, verbrannt. Demnach ist das Grundstück mit einer ganz dünnen Lage von Sägemehl bedeckt, dieses mit Petroleum getränkt und dann unter fortwährendem Zugießen von letzterem verbrannt. Durch dieses Feuer sind voraussichtlich die über der Erde befindlichen Läuse, Eier und Larven zerstört. Da jedoch die erzeugte Hitze kaum 2 Centimeter tief in die Erde gedrungen war, so waren dadurch selbstredend die etwa 10 bis 13 Centimeter unter der Oberfläche im Boden liegenden Puppen nicht vernichtet.

Um auch diesen Zweck zu erreichen, wurde die inficirte Fläche nebst den anliegenden Grundstücken zunächst sorgfältig mit dem Spaten etwa 15 Centimeter tief umgegraben und dadurch die Puppe an die Oberfläche gebracht. Nachdem alsdann das Grundstück in derselben Weise, wie oben angegeben, nochmals mit Sägemehl und Petroleum abgebrannt war, wurde der Boden mit einem Exstirpator aufgelockert und schließlich mit einer 13gradigen, rohen Kalilauge, wie sie aus Pottasche und Kalkmilch gewonnen wird, begossen.

Die eigentlich inficirte Fläche ist mit der reinen, die angrenzende Fläche mit der durch Wasser halbverdünnten Lauge begossen.

Das Grundstück wird in diesem Jahre nicht wieder bestellt, sondern von Zeit zu Zeit umgepflügt werden, damit die etwa noch vorhandenen Puppen an die Oberfläche gelangen und dort durch die Einwirkung der Luft verderben.

Ob diese Vernichtungsmaßregeln sich in allen Fällen zur Anwendung bringen lassen werden, läßt sich im Voraus nicht übersehen; es wird solches nach den örtlichen Verhältnissen, dem Umfange des Uebels u. s. w. zu beurtheilen sei. Mit Rücksicht hierauf, sowie auf die Kostspieligkeit dieser Maßregeln hat der Herr Minister angeordnet, daß zur Anwendung derselben jedenfalls seine vorherige Genehmigung, erforderlichen Falls telegraphisch, einzuholen

sei. Da alle in Amerika in umfassender Weise angeordneten Mittel höchstens zu einer zeitweisen Verminderung, nicht aber zu einer wirklichen Beseitigung des Uebels geführt haben, so ist als sicher constatirt anzusehen, daß, wenn einmal eine größere Verbreitung desselben stattgefunden hat, dann eine Vernichtung nicht mehr möglich ist.

Wiesbaden, den 24. Juli 1877.

Königl. Regierung, Abth. des Innern.
J. B.: gen. Molliez.

Heute

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung von neuen Waaren

6 Friedrichstrasse 6.

Es kommen noch zum Ausgebot: 6 Dhd. weiße Herrenhemden, Frauenunterröde, Rouleaux, 1 leichtes Fuhrgeschirr, Regenmäntel für Herren, Cigarren, Cigaretten, Liqueur, Spazierstöcke, Spiegel u. s. w.

Dem Publikum ist durch diese Versteigerung Gelegenheit zu billigem Einkauf guter Waaren geboten.

385

F. Müller, Auctionator.

Eisenbahn-Hôtel.

Wegen Geschäftsaufgabe gebe ich meine sämmtlichen, auf Lager habenden Weine zu **Engros-Preisen** ab. Für **reines** Gewächs wird **garantirt**. Proben können jederzeit genommen werden und liefere ich nachverzeichnete Weine sowohl in Flaschen als auch in Gebinden.

Weisse Weine:

1873er Laubenheimer,

1874er Erbacher,

1874er Hattenheimer,

1874er Neroberger,

1868er Hochheimer,

1868er Rauenthaler.

Grosser Vorrath ausgezeichneten

Bordeaux-Weine

von ersten Häusern in Bordeaux bezogen.

Aechtes altes Schwarzwälder Kirschwasser,

Madeira,

Malaga,

diverse Liqueure.

F. Schäfer,

Eisenbahn-Hôtel.

7609

Notiz.

Heute Freitag den 17. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Sommer-Neberziehern, Kinderkleidern etc., in dem Auktions-
lokale Friedrichstraße 6. (E. deut. Bl.)

Eine **Rommode** (vierschubladig), 1 Waschkommode, 1 Confol-
schrank, noch neu, billig abzugeben **Weslichstraße 14, 1 St. h. 7526**

Ein Klavier steht täglich zur Benutzung;
geboten zum **Vierhändigspielen**. Näh. Expedition. 7914

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen im
Friseur und nimmt noch einige Kunden an. Näheres **Hellmünd-
straße 9 im Seitenbau.** 7553

Annonce.

Ein Kind wird von einer kinderlosen Beamten-Familie gegen eine
einmalige Entschädigung sofort angenommen. Näh. Exped. 8010

Ich bescheinige hiermit dem Herrn **Jessel
Kehrmann**, den in meinem Geschäfte
irrtümlich verausgabten **100 Mark-Schein**
von ihm erhalten zu haben.

8043 **Karl Moumalle.**

Herr **Böckel** von **Goth**, fr. St. Times advertiser,
brgt. in **W.**, wird ersucht, den ihm von Genf v. J. überlieferten
und acceptierten Wechsel zu **honorieren**, widrigenfalls **Klage!**
246 **O'Reilly.**

Der **dicke Therese** in der Parkstraße zum 50. Geburtstage:

Ein halbes Jahrhundert liegt hinter Dir,
Hast Manches derviel schon erlebt,
Du fragst heute, am Tage der Freud':
„Was bringt mir wohl noch die übrige Zeit?“
Doch darüber grüme Dich nicht zu sehr,
Das Leben für Dich ist nicht allzuschwer,
Du hast zur Verteidigung manch Mordgewehr,
Rasierer, Kochlöffel und Feuerzange,
D'rum, liebe Therese, sei nur nicht bange,
Sieh ruhig der anderen Hälfte entgegen,
Obgleich oft fällt ein stürmischer Regen.
Bleibe noch recht lange so gesund und dick wie heut',
Damit Du uns öfter noch mit guter Mahlzeit erfreust.

8047 **Ungeannt, doch sehr bekannt.**

Lieber Heinrich K—n!

Wir gratulieren Dir zu Deinem heutigen 62. Geburtstage.

1877 Die Gesellschaft am viereckigen Tisch bei dem
Gastwirth L. zur Mehlsuppe.

Julie. Sais-tu, qui m'a mis le roman français de Mme.
Dash „Un amour coupable“ dans ma cuisine?
246 **Rymé, cuisinier.**

Daniel, Du sammt Deiner tugendhaften Alten seid doch das
stärkste Rad am Wagen, wenn gleich ihr auch jetzt in der Gasse
solcher Brodherren schwehlt. Wenn der Mohr seine Schuldigkeit
gethan, kann er geh'n.
8083

„Schuster, bleib bei Deinem Leiste“.

Immobilien, Kapitalien &c.

In fast unmittelbarer Nähe des Kurhauses ist eine **elegant
erbaute Villa** mit schönem Garten, sowie mit Gas- und
Wasserleitung versehen, unter günstigen Bedingungen zu **ver-
kaufen**. Offerten von Selbstkäufern unter C. B. 73 durch die
Expedition d. Bl. erbeten. 7089

Zu verkaufen

ein arrondierter **Bauplatz** Ecke der Adolphsallee und Adelhaid-
straße. Näheres **Schwalbacherstraße 32, Parterre.** 6826

34,000 Mark werden auf gleich, auch auf Ende
ohne Koller zu leihen gesucht. Näheres Expedition.

24,000 Mark auf gute, erste Hypothek (Object:
Haus in bester Lage) sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8011

4000 Mark (1. Hypothek) werden auf's Land zu
gekauft. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Verloren, vertauscht und gefunden.

Ein in Seidenpapier eingewickeltes **Büchlein**, enthaltend
neue weiße Spitzen-Barben und zwei alte Schleifen, wurde am
Mittwoch gegen Abend entweder in der Gold- oder Mühlengasse
verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Frankfurterstr. 14a.** 8014

Am Mittwoch wurde in der **Nothkirche** (Kinder-Gottesdienst) ein
neuer, braunseidener **Regenschirm** mit seinem Hingriff ver-
tauscht. Man bittet, denselben dem Käufer abzugeben, wofür
zurückgebliebene in Empfang zu nehmen ist. 8014

Am Montag Nachmittag wurde ein **Transporthammer** mit
weißem Eisenbein verloren. Abzugeben bei **Meß-
schmied Eberhardt, Langgasse 18.** 8013

Im Gurgarten wurde eine **blaue Brille** verloren. Abzugeben
gegen Belohnung **Nicolassstraße 9, 2 Treppen hoch.** 8008

Am Mittwoch Abend blieb am **Neumühlweg** ein **eiserner
Schlag** (schwerer Hammer mit Hade) liegen. Abzugeben gegen
Belohnung im „**Maison Gartenfeld**“.

Ein **gelbwollenes, gehäkeltes Tuch** wurde am letzten
Mittwoch Abend im hiesigen Gurgarten fallen gelassen und sofort von
zwei Knaben aufgehoben. Es wird gebeten, dasselbe gegen Beloh-
nung **Friedrichstraße 33, I.** abzugeben. 8002

Eine Kasse,

grau und weiß, langhaarig, ist abhanden gekommen. Dem Wieder-
bringer **3 Mark Belohnung** **Schwalbacherstraße 9.** 8074

Zugelaufen ein Huhn. Abzuholen gegen die Einrückungs-
gebühr **Kirchhofsgasse 9.** 8080

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Wittwe vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näheres **Feldstraße 18.** 8022

Eine als Pflegerin thätig gewesene Person mit besten Empfeh-
lungen wünscht als solche bei einer einzelnen älteren oder leidenden
Dame Stelle. Näh. Exped. 8006

Ein solides Mädchen, welches gut lochen kann, sucht **Monatstelle.**
Näheres **Louisenstraße 23, Parterre.** 8008

Ein tüchtiges Hausmädchen mit den besten Zeugnissen sucht zum
1. September eine passende Stelle. Näh. Exped. 8046

Ein älteres Mädchen sucht Stelle bei Kindern; auch übernimmt
dasselbe Hausarbeit. Näheres im „**Rheinischen Hof**“, 2 Etagen
hoch rechts, **Neugasse.** 8051

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder
Mädchen allein zum 1. September. N. Emserstr. 22 bei Hrn. Schäfer.

Ein braves Mädchen sucht auf 1. September Stelle als Haus-
mädchen oder Mädchen allein. Näheres **Oranienstraße 17 im
Hinterhaus** des Nachmittags von 4—6 Uhr. 8017

Ein Mädchen aus guter Familie, in allen Fächern des Haus-
balles wohl erfahren, sucht in einem feinen Hause Stellung.
Gefällige Offerten unter A. B. 30 werden postlagernd **Wiesbaden**
erbeten. 8021

Für ein junges Mädchen von 17 Jahren, das alle Hausarbeiten
versteht und auch französisch spricht, wird eine Stelle gesucht bei einer
tüchtigen Hausfrau hier oder auswärts. Näh. Expedition. 8034

Eine gutbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt,
sucht sogleich eine Stelle. Näheres **Saalgasse 8.** 8032

Zwei brave Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen suchen
zum 1. September Stellen. Näheres **Vormittags von 8—10 Uhr
Friedrichstraße 8 im Hinterhaus, 2 Etagen hoch.** 8005

Eine bürgerliche Köchin sucht auf 1. September Stelle. Näh. 8075
 Köchinstraße 17 im 2. Stod.
 Zwei Mädchen suchen Stellen in bürgerlichen Haushaltungen. 8071
 Bleichstraße 10 im 4. Stod.
 Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann sucht eine 8037
 Stelle als Kutsher; derselbe übernimmt auch Gartenarbeit und ist
 in jeder Branche erfahren. Näheres Expedition.
Stellen suchen: 1 junger Koch, 1 junges Kindermädchen,
 Haushälterin mit 7jährigen Zeugnissen, Mädchen für allein,
 mehrere Hausmädchen, 1 englische Gouvernante mit 4jährigen Zeug-
 nissen, sowie 1 geborene Französin als Bonne durch Frau **Birek**,
Kleine Webergasse 5. 8081
Lehrlingsstelle gesucht für einen mit Vorkenntnissen ver-
 sehenen jungen Mann in einem Bank-, Fabrik- oder Waaren-Engros-
 schaft per 1. October. Offerten unter H. A. sind bei der
 Exped. d. Bl. abzugeben. 8056

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte **Büglerin** und ein **Lehrmädchen** gesucht
 Köchinstraße 7. 8052
 Walramstraße 19, 2. Et. h., wird Jemand zum Waschen und
 Waschen gesucht. 8025
 Ein solides **Mädchen** gesucht Emserstraße 11. 8050
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und etwas Haus-
 arbeit wird zum 15. September gesucht Louisenplatz 7, eine Treppe
 hoch rechts. 8038
 Ein ordentliches Mädchen für gutbürgerliche Küche und ein ge-
 heimes, zuverlässiges Kindermädchen werden gesucht Kirchgasse 11 im
 1. Stod. 8053
 Schulgasse 11 wird auf gleich ein reines Mädchen gesucht. 8020
 Gesucht sogleich eine evangelische Person in den 30er Jahren,
 welche Liebe zu Kindern hat, bürgerlich kochen kann und die Haus-
 arbeiten versteht. Näheres Expedition. 8026
 Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Marktstraße 5. 8058
 Ein Laufbursche findet täglich von 11 bis 1 Uhr Beschäftigung.
 Näheres Expedition. 8054
 Ein tüchtiger Gärtner für Gemüsebau gesucht. Näh. Exp. 8031
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht für die Wintermonate
 eine vollständige, möblierte Herrschafts-Wohnung
 von 9 Zimmern und Zubehör, Sommerseite, Bel-Etage, am liebsten
 in der Nähe der Curanlagen. Gefällige Offerten unter W. S. 47
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8082

Angebote:

Adelheidstraße 34, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer an
 einen Beamten zu vermieten. 8049

Adelheidstraße 62

Die Bel-Etage, sowie auch der 2. Stod (neu hergerichtet) mit je
 5 Zimmern, Küche, Balkon und Kellerraum, gleich oder per
 1. October zu vermieten. Näheres im Hause. 8070
 Adlerstraße 29 ist ein schönes, großes Zimmer mit Küche und
 Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8036
 Bleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, sind möblierte Zimmer zu
 vermieten; auf Verlangen kann die Kost gegeben werden. 8015
 Dappheimerstraße 11 ist ein Dachlogis zu vermieten. 8035
 Heidstraße 15 ist eine Dachstube zu vermieten. 7958
Friedrichstraße 23, Parterre, Südseite,
 ist der 2. Stod mit 7 Zimmern nebst Zubehör
 zum 1. October zu vermieten. 5836
 Friedrichstraße 30 im Vorderhaus ist im 1. Stod eine Woh-
 nung von September ab zu vermieten. 8061

Hellmundstraße 3a, 1 Treppe hoch, sind zwei gut möblierte
 Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8007
 Hermannstraße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist ein möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 8028

Karlstraße 28

sind im Vorderhause das Erdgeschoß mit 4 Zimmern und Küche,
 sodann die Bel-Etage und der 2. Stod mit je 5 Zimmern und
 Küche, ganz neu hergerichtet, auf 1. October zu vermieten.
 Näheres im Hause. 8069
 Karlstraße 36 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör (Garten
 und Bleichplatz) sofort zu vermieten. Näheres im Hause zwei
 Stiegen hoch. 8064
 Zahnstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
 auf den 1. October zu vermieten. 8055
 Louisenstraße 16 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 7949

Louisenstraße 35

im zweiten Stod ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern
 und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8044
 Mauerstraße 15 sind zwei ineinandergehende Zimmer, möbliert
 oder unmobliert, zu vermieten; daselbst ist auch eine Wohnung
 im Seitenbau zu vermieten. 7950
 Moritzstraße 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 8009
 Schwalbacherstraße 53 ist ein Zimmer auf September zu verm.
 Schwalbacherstraße 61 ist eine kleine Wohnung zu verm. 7983
 Walramstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
 und Zubehör zu vermieten. 8060
 Walramstraße 9 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 8059
 Walramstraße 19, Ecke der Wellrichstraße, ist eine freundliche
 Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten.
 Näheres im Laden. 8057
 Ein schönes, möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten Mauer-
 gasse 6, Parterre. 8016

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung in der Bahnhofstraße neben 8a (im neuen
 Hause) per Januar oder auch früher zu vermieten. Näheres
 bei Jos. Verberich, Louisenstraße 18. 8072
 In meinem Hause Michelsberg 9a ist ein Laden mit oder ohne
 Wohnung auf gleich zu vermieten.
 H. Stifft, Adolphstraße 8. 8023

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung in der Bahnhofstraße zwischen 8a und
 dem Laden des Herrn Blank auf 1. October zu vermieten;
 ferner ist daselbst ein kleiner Laden, als Bureau sich eignend,
 per October zu vermieten. Näheres bei Jos. Verberich,
 Louisenstraße 18. 8073
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß am
 Mittwoch Abend 7 Uhr unser einziggeliebter Sohn, **Willy**,
 nach kurzem, aber schweren Kranksein dem Herrn entschlafen ist.
Adolph Guckes.
 Marie Guckes, geb. Schmitz.
 8045

Dankagung.

Für die vielen und herzlichsten Beweise inniger Theilnahme
 während dem langen und schweren Krankensager meiner guten,
 nun dahin geschiedenen Frau, sowie für die zahlreiche Be-
 gleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sage ich hiermit den tief-
 gefühltesten Dank.
 8030 **W. Blümlein, Postsecretär.**

Wir sind in der Lage, eine grosse Parthie Schweizer Stickereien besonders preiswerth empfehlen zu können.

Gestickte Festons,

per Stück à 4½ Meter, von
60 Pfg. an.

Filiale des Ersten Deutschen Consum-Geschäfts.

Julius Fenchel.

814

35 Langgasse 35.

35 Langgasse 35.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15.

8013

Der hiesige ärztliche Verein controlirt nunmehr unter Mitwirkung des Herrn Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Dietrich** den Betrieb der Anstalt (insbesondere die Auswahl der Kühe, deren Gesundheitszustand, die vorgeschriebene Trockenfütterung, Ventilation des Stalles etc.), sowie die Qualität der Milch. — **Kuhwarmer Milch** wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von **40 Pfg.** pro Liter verabreicht und während dieser Zeit zum gleichen Preise von 1 Liter an in's Haus geliefert.

Wicker.

Allen auswärtigen Freunden und Gönnern die ergebene Nachricht, daß ich **Sonntag den 19. August** meine Gastwirthschaft „**Zum Adler**“ dahier wieder eröffne.

Wieder, den 15. August 1877.

Adam Allendorff III.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Cablian Ia Qualität, Schellfische, sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt, ächter Rheinsalm ausgezeichnetster Qualität, Flußfische, besonders sehr schöne Döchte, sowie Bachforellen, von 4—5 Pfund schwer, im Ganzen per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg. Ferner treffen ein: Kleine Jacobi-Rheinsalme von 3 bis 4 Pfd., per Pfd. 1 Mk. 60 Pfg., sowie die so beliebten, frischen, eingefalgerten **Säringe** zum Baden.

893

F. C. Hench, Hoflieferant.

Feinsten medicinischen

Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempeltem Metallverschluß

¼ Originalflasche Mark — 60.

½ " " 1. —

¾ " " 1. 70.

Derselbe eisenhaltig ist pro Flacon à 1 Mark zu haben bei

Ph. Reuser in Wiesbaden.

Carl Korb in Biedrich.

M. Nass in Eltville.

149

Einmachkänder, neue und gebrauchte, sind billig zu haben Helmenstraße 12. 7933

Dohheimerstraße 18 sind **gute, neue Kartoffeln** im Kumpf, sowie im Walter zu 5 Mark 50 Pfg. zu haben. 7965

Sehr gute Kartoffeln empfiehlt

7920

F. Thon, Dohheimerstraße 19.

Röderstraße 19 sind **Frühkartoffeln** zum Tagespreis z. B. 7888

Gute Rosen- und Frühkartoffeln zu verl. Moritzstr. 15.

Kirchweihfest zu Sonnenberg.

Zu dem am 19. und 20. August, also **nächsten Sonntag und Montag**, stattfindenden **Kirchweihfest** ladet der Unterzeichnete unter Zusicherung der Verabreichung besser Speisen und Getränke ein verehrliches Publikum freundlichst ein.

8076

Jacob Stengel.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Bei dem am **Sonntag den 19. und Montag den 20. August** stattfindenden

Kirchweihfest

findet **große Tanzmusik** statt. **Küche und Keller** sind bestens hergerichtet. Das **Orchester** ist besetzt von Musik-Chor des Kass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 unter Leitung ihres Stabskomponisten Herrn **Beul**.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

August Köhler.

Omnibus-Verbindung nach Wiesbaden und zurück zu jeder Stunde. 8077

Zum Kaiser Adolph in Sonnenberg.

An den **Kirchweihfesten**: **Flügel-Musik**, wobei ein **gutes Flaschenbier** verabreicht wird. 8078

Für Metzger!

Eine **Wurstfüllmaschine**, noch wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. **Heinrich König, Goldbachstr. 8.** 7854

Baulbrunnenstraße 10

sind **nussbaumene Strohstühle** per Stüd 4 Mk., **nussbaumene Rohrstühle** per Stüd 5 Mk., ein **nussb. Ausziehtisch**, sowie ein **gebrauchter, nussb. Säulentisch** mit weißer Platte billig zu verkaufen.

Eine **Bandsägemaschine** mit bedeutender Leistungsfähigkeit zum Treten eingerichtet, für Schreiner, Stuhlmacher etc., sowie auch zum Brennholzschnitten sehr vorzüglich geeignet, ist zu verkaufen bei **H. Horn, Friedrichstraße 32.** 8041

Maharbeit jeder Art billigt Mauerstraße 8, 3 St. b. 8067

Zum **Wagen** und **Ausbeßern** wird in und außer dem Hause angenommen bei Frau **Blum, Karlstraße 28 im Mittelbau.** 8068

Eine **Zither** nebst Zitherschule, in noch sehr gutem Zustande, steht zu verkaufen. Näheres Expedition. 8014

20 Transport-Käfige werden zu kaufen gesucht Biedrichstraße 39 im 3. Stod. 8028

Zwei junge **Seiden-Vinscher** sind zu verkaufen in Biedrich Rainerstraße No. 265. 8011

Weiße Pfauentaube billig zu verkaufen Mauerstraße 13. 8079

Scheller's Conserve- & Tafel-Essig.

Wir erlauben uns unseren neuen Conserve- und Tafel-Essig als

Schutz vor dem Verderben

der damit eingemachten Früchte (Gurken etc.) und als feinsten Tafel-Essig bestens zu empfehlen.

F. Scheller Söhne,

Liqueur-, Weinessig- und Senf-Fabrik,
Homburg v. d. S.

Atteste und Empfehlungen der ersten Autoritäten, sowie des chemisch-technischen Bureaus für öffentliche Gesundheitspflege in Frankfurt a. M. sind auf dem Etiquette unserer großen, viereckigen Ausstellflasche als Deposchutz angebracht.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

C. Acker, Hoflieferant.

Aug. Engel, Hoflieferant.

A. Schirg, Hoflieferant.

A. Schirmer, Hoflieferant.

Dieser Essig braucht bei der Verwendung zum Einmachen nicht gelocht zu werden! 7667



Neu! Eisschränke Neu!

mit Schlangenwollfüllung und Kurbelverschluß empfiehlt als das Beste

Fr. Lochhass,
Reichergasse 31.

Preislisten gratis und franco. 2740

Bohnen-Maschinen

zu verleihen per Stunde 25 Pf.

6995

G. Eberhardt, Langgasse 18.

Fliegenfänger

empfehlen C. Velt, Glas- & Porzellanhandlung, Reichergasse 13. 3323

Ein neues, schönes Berliner Pianino muß Abreise halber bis zum 1. September verkauft werden. Besichtigung Vormittags von 10—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr Tammstraße 45, 1 Tr. b. 7566

Westrichstraße 17a bei Ladner J. Sator sind Kleider-
schränke und Bettstellen zu verkaufen. 7440

Walramstraße 33 ist ein einthüriger Kleiderschrank und ein
zweithüriger Büchenschrank mit Glasauflage billig zu verk. 7969

Moritzstraße 22 ist ein Schreibsecretär zu verkaufen. 4315

Eine These von Eichenholz ist billig zu verkaufen. Näheres
bei Reitz, Kirchgasse 8. 7939

Eine Speisereiladen-Einrichtung billig zu verkaufen
Kirchgasse 10. 7261

Eine Partie leere Packkisten werden billig abgegeben Lang-
gasse 31 im Parfümeriegeschäft. 7972

Behrstraße 1 sind Jagdstiefel und Zugschuhe zu verkaufen. 7910

Ein Acker mit Haser zu verkaufen Walramstraße 29. 7232

Ankauf von gebrauchten Planken Paulbaumstraße 5. 5751

Ries kann unentgeltlich abgeholt werden in der
Weilstraße. 13840

Röppelchen zu verk. bei J. Heun, Schiersteinweg. 4568

Ein Hühnerhund, kräftig, perfekt für Feld und Wald, ist
preiswürdig zu verkaufen. Rab. Exped. 6822

40—50 Karrn guter Dung zu kaufen gesucht. Rab. Exp. 7899

Allen besorgten Müttern sind die electromagne-
tischen Zahnhalsbänder, welche den Kindern das so ge-
fährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Stuis 1 Mark
25 Pf. nur bei Moritz Moller in Wiesbaden,
232 Bahnhofstraße 12.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Bistfchen. Allein ächt zu haben bei
123 Chr. Maurer, Langgasse 2.

Bügel-Stähle

von engl. Stahlguß (besser als geschmiedete Stähle) sind stets vor-
rätbig bei Heinrich König, Goldgasse 8. 8029

Herrnkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 W. Hück, Hühnergasse 9.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
und gut und schnell besorgt Langgasse 12, Vorderhaus. Näheres
dieselbst 2 Stiegen hoch. 4099

60—70.000 Ziegelsteine (Feidbrand) zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. J. 27 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7850

Sargmagazin Kirchgasse 15a.

Todes-Anzeige.

8084

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung,
daß unser guter, 18 Jahre alter Sohn und Bruder, Peter
Stahl, Lüncher, nach nur 10tägigem, schweren Leiden am
Mittwoch Nachts 12 Uhr ruhig in dem Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet morgen Samstag Nachmittags 3 Uhr
vom Sterbehause, Römerberg 19, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

15. August.

Geboren: Am 12. Aug., dem Hotelbesitzer Gustav Jäffner e. T.,
R. Anna Marie Magdalene. — Am 13. Aug., dem Schuhmacher Josef Hunt
e. S. — Am 10. Aug., dem Tagelöhner Wilhelm Will e. S., R. Eduard. —
Am 12. Aug., dem Tagelöhner Sebastian Hanselmann e. S. — Am 10. Aug.,
dem Kaufmann Philipp Klapper e. S.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Heinrich Carl Schnell von Mündorf,
R. Rastätten, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Flach von Oberfischbach,
R. Rastätten, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 14. Aug., der Spengler Johann Heinrich Böcher
von Altschulz, Großherz. Hess. Kreis Laubach, wohnh. dahier, und die
Wittwe des Spenglers Franz Sommer, Gertrud, geb. Panther von Dittelsfeld
bei Neustadt a. d. S., bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Aug., Laurentius Wilhelm Carl, S. des Ritters
Laurentius Schuy, alt 11 M. 28 J. — Am 14. Aug., Lina, unehel. Zwil-
lingsstochter, alt 2 J. — Am 15. Aug., Christine, geb. Franken, Wittwe des
Kaufmanns Hermann Theodor Hoffens, alt 71 J. 9 M. 12 J.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags
3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr, Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage
Abend 6 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags
und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends
8 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends
6 1/2 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 16. August.

100 Kilogramm	Weizen von	— Mark	— Pf.	bis	— Mark	— Pf.
100	Haser	16	40	18	80	
100	Stroh	8	40	5		
100	Heu	4	—	6	—	

Berlin, 14. Aug. (Preussische Lotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Classe fielen 15,000 R. auf No. 15149 26083 und 46838. 6000 R. auf No. 47268. 8000 R. auf No. 938 4951 6694 9014 10148 12898 12908 14566 20589 22312 28029 80025 80711 81520 85815 85440 87728 41610 46127 47493 49125 55595 56666 57671 59189 59497 60509 69457 74115 76469 77101 77847 79929 83454 85371 85742 86584 89916 91013 und 94277. 1500 R. auf No. 744 1909 4762 5122 5740 6061 6082 7006 7695 9066 10453 12096 12452 13425 15965 16126 17845 19244 22009 22469 26517 27271 28512 30907 31956 32324 32883 33555 34543 36625 38512 39638 45718 46216 47058 48608 49484 49712 50024 50451 52052 53196 53699 56626 57048 57867 57513 60754 63774 68809 74795 79179 86092 88557 89847 und 92626. 600 R. auf No. 1070 1177 1403 1718 2321 3070 5614 7897 10556 11074 12273 12684 15262 15326 16848 17047 18299 18715 19684 19676 19986 20459 20988 21815 23089 25256 27683 28280 31067 34189 34585 35421 36866 38996 39776 40409 41286 42478 43935 45532 45817 46357 47678 48066 48412 50989 50978 52024 52078 52179 52883 53849 53990 55187 55234 56812 56430 57444 59454 59582 61571 62851 65213 65370 68048 68724 69778 72888 73822 79265 79698 80218 80833 80749 88795 84798 86555 87899 91669 91997 92224 und 92595.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 15. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ¹⁾ (Bar. Linien) .	882.98	883.88	884.02	883.59
Thermometer (Reaumur) .	13.8	16.8	12.6	14.40
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	5.97	6.19	5.40	5.85
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	92.6	75.8	92.2	86.86
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.W.	S.W.	—
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb. "	—	—	9.6	—

¹⁾ Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
 Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
 Heute Freitag den 17. August.
 Mädchen-Beiznenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht.
 Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: VI. Concert der städtischen Kur-Direction.
 Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1876 geborenen Kinder Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.
 Altkatholischer Kirchchor. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 5 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/2 und 9 1/2 Uhr.
 Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei B. Bickel, Rangaasse 10.

Frankfurt, 15. August 1877.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Km. 65 Pf. G.	Amsterdam 169.55 B. 20 G.
Dufaten 9 „ 59—64 Pf.	London 204.65 B. 25 G.
20 Frs.-Stücke . . . 16 „ 27—31 „	Paris 81.45 B. 30 G.
Sovereigns 20 „ 33—38 „	Wien 168.20 B. 167.80 G.
Invertales 16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt ein Extrablatt „Todes-Anzeige“ bei.

Im alten Thurm.

Criminal-Novelle von H. Engels.

(28. Fortsetzung.)

Elisabeth ergriff Kurt's Hand und sagte:

„Ja, ich bin die Brandstifterin! Wenn Du das thust, was Du thun willst, Kurt, so bin ich verloren, der Amtmann weiß, daß der Blitz nicht eingeschlagen, er sahndet seit sechs Jahren auf den Brandstifter und

auf den Dieb des Testamentes. Er glaubt, daß Du Beides gethan hast. Wenn Du das thust, muß ich sprechen, muß ich gestehen, daß ich den Brand gelegt und mich, Kurt, mich trifft dann das Beil des Henkers.“ Aber Elisabeth! rief ich, wie kamst Du zu der furchtbaren That? „Ich will es Dir sagen,“ entgegnete sie. „Als Du fort geritten warst und mir gesagt hattest, Du habest das Testament genommen, eilte ich nach dem Archiv, um den Schlüssel zu holen. Da fand ich alle Papiere aus dem Documentenschrant an der Erde zerstreut, Du hattest sie herausgerissen. Ich hatte Dir die Schlüssel gegeben. Du warst am andern Morgen als Dieb, als Einbrecher verfolgt worden, ich sah kein anderes Mittel, Dich zu retten, als Feuer zu legen und so jede Spur Deiner That zu vertilgen. Ich nahm die Schlüssel und eilte nach unten in den Stall, ich holte Stroh und häufte es um den Documentenschrant und um die hölzernen Actenständer. Dann legte ich Feuer. Zur rechten Zeit besann ich mich, daß auch auf dem Boden des Schlosses Stroh lag, ich lief hinauf und setzte auch dieses in Brand. Kurt, das Beil des Henkers kommt über mich!“ Was sollte ich thun, sollte ich sie dem Schaffot überliefern, die nur aus Liebe zu mir die schwere That begangen? Nimmermehr! „Kurt,“ sagte sie leise, „thue es nicht, wir wollen den Zufall spielen lassen, ich kenne jetzt den Schrant, ich will ihn offen stehen lassen, man soll das Testament finden, ist das nicht daselbe?“ Der Vorschlag leuchtete mir ein, ich legte das Testament wieder in den Schrant und wir begaben uns nach unten. Hier erzählte sie mir Alles, was sich inzwischen begeben, daß die Franzosen das Vieh vom Hofe geraubt, daß das Gut eigentlich gar keine Einkünfte gebracht, weil Alles zu den Kriegscontributionen genommen sei.

„Willst Du nicht das braune Pferd nehmen, Kurt, das Pferd Deines Vaters, wir haben es bisher versteckt, aber wenn sie es entdecken, fehlen sie es auch. Nimm Du es mit, es ist ja Deines Vaters Pferd und Du kannst es gebrauchen, hier ist es nicht sicher.“ Ich ging hierauf ein, um so leichter, als ich vom ungewohnten Fußmarsch der Nacht todtmüde war. Sie begleitete mich bis zur Muldenbrücke, wo ich aufstieg; noch war es Nacht. Um acht Uhr war ich wieder in meinem Quartier. Am andern Tage marschirte das Regiment. Vergebens forschte ich in den nächsten Tagen, ob die alte Ascher es auf irgend eine Weise bewirkt hatte, daß das Testament wieder zum Vorschein gekommen sei. Erst neulich erfuhr ich, daß sie ihr Versprechen nicht gehalten habe.

„Sie ist daran nicht Schuld, Kurt,“ unterbrach der Pfarrer, ich erinnere mich der Zeit, wo die braune Fieße verschwand. Die Nacht legte sich um ihren Geist, sie wurde wahnsinnig.“

„Ich weiß es, daß es so ist und es ist fast ein Glück, daß es so gekommen. Das Gesetz trifft sie nicht mehr, sie ist von jeder Verantwortung frei und Alles kann an's Tageslicht gelangen. Als ich vor vierzehn Tagen zu Ihnen kam, Pfarrer, um Johannes zu consultiren und ihm Alles zu entdecken, sah ich die Elisabeth. Sie erkannte mich so wenig, wie Sie und der Amtmann mich erkannt hatten. Ich war mit ihr auf dem Thurm, gerade am Jahrestag des Brandes. Sie sprach nur verwehretes Zeug —“

„Und doch, Kurt, sie hat Sie wieder erkannt, durch die Ascher bin ich darauf gekommen, daß der Rittmeister Ahlfeld mit Ihnen identisch sei,“ sagte der Pfarrer.

„Sieh, sieh, trotz aller Nacht des Geistes, trotz aller Finsterniß! Ich ritt nun hierher und war heute im Begriff, Johannes Alles zu entdecken, als Sie mit ihm den Berg herauf kamen. Pfarrer, Johannes, ich habe kein Geheimniß mehr, o wie leicht ist mir um's Herz!“

„Aber was thun wir jetzt?“ fragte der Pfarrer.

„Sobald Johannes es mir als mein Arzt gestattet, reise ich nach D..., gehe zu meiner Base, entdecke ihr Alles und stelle mich dann dem Gerichte. Bin ich strafbar, dann will ich mich der Strafe nicht entziehen, meine Ehre ist unverletzt.“

„Das ist sie, das ist sie, Kurt,“ riefen der Pfarrer und Johannes, „aber,“ setzte der Letztere hinzu, „wir wollen nichts übereilen; sollte es nicht möglich sein, ohne daß die Criminaljustiz sich in die Sache mischt, die ganze Angelegenheit zu ordnen? Kurt, überlasse es mir vorläufig. Ich habe einen Freund unten in der Stadt, einen Advokaten, ich habe ihm sein Kind vom Tode gerettet, sein bester Rath wird mir nicht fehlen. Ich gehe gleich zu ihm!“

„Thue das, Johannes, ich habe nur noch eine Pflicht zu erfüllen, eine einzige, heilige Pflicht,“ sagte Baron Kurt, „und dies soll noch heute Abend geschehen, wo möglich noch früher. Bis dahin sei das Geheimniß unter uns bewahrt!“

„So sei es,“ sagte Johannes, der Hut und Stod ergriffen hatte, „in acht Tagen kannst Du reisen, bis dahin ist die größte Schonung noch notwendig, Du bist ohnedies schon mehr aufgeregter, als mir lieb ist!“ Johannes ging und der Pfarrer blieb allein.

„Pfarrer,“ sagte Kurt, „ich habe eine Bitte an Sie! Wollen Sie mir eine solche gewähren?“

Von Herzen gern.

„Reisen Sie noch heute nach Hause und bereiten Sie meine Familie auf die Dinge vor, die da kommen werden. Seien Sie mein Fürsprecher, Pfarrer, ich bedarf der Fürsprache mehr als Sie glauben.“

„Ich denke, Kurt, Ihre That spricht schon allein für Sie!“

„Nein, Pfarrer, nein, Sie verstehen mich nicht. Nur unter einer Bedingung lehre ich zurück. Sie müssen den ganzen Nachlaß meines Vaters nehmen. Sagen Sie ihr, daß mein mütterliches Erbe mir reiche Zinsen getragen, daß ich die Conjunctionen des Krieges benutzt, daß das Glück mir stets zur Seite gestanden hat, daß ich viel mehr habe, als ich gebrauche. Das ist die Bedingung, die ich stelle — Pfarrer, würde ich diese Bedingung nicht stellen, bedenken Sie, ich hätte zehn Jahre meines Lebens verloren. Außerdem habe ich noch einen anderen Auftrag für Sie.“ Und Baron Kurt legte seinen Mund an das Ohr des Pfarrers und flüsterte ihm einige Worte zu.

Und der alte Pfarrer war aufgesprungen von seinem Stuhle. Eine volle Verklärung hatte sich über sein treues, liebes Gesicht ergossen. Er schlang seine Arme um Kurt's Nacken und er legte ihm segnend die Hand auf das Haupt. „Du,“ rief er, „nun wird Alles, Alles gut, die alte Asche hat doch Recht, nun zieht ein guter Geist in den alten Thurm. Es ist Gottes Wille, es soll Alles vergessen und vergeben sein. In einer Stunde, Kurt, bin ich unterwegs.“

Und abermals begann eine Glocke im Thale zu ertönen und die anderen folgten wieder nach und bald erklangen sie alle in heiliger Harmonie. Und Kurt von Buchwald stand wieder am Fenster der Waldschänke und sah auf das alte Kloster herab. Und sein Herz war so voll, so froh, so dankbar und zufrieden!

Am Abend dieses Tages aber saß er mit Toni in der Laube im Garten des Doctors. Er hielt ihre Hand in der seinen und hatte lange und leise zu ihr geredet. „Toni,“ so schloß er, „ich habe mein ganzes Herz vor Dir ausgeschüttet. Du kennst mich und meine Vergangenheit, Du weißt, was ich gethan und daß ich dem Gesetze verfallen bin. Du weißt aber auch, was ich gewollt. Toni, schreist Du vor mir zurück?“

Statt aller Antwort schlang das erröthende Mädchen ihre Arme dicht um den Geliebten. „Ich vor Dir zurückreden? Kurt, ich, die ich zu Dir aufsehe wie zu einem höheren Wesen, das ich kaum zu fassen vermag. Mag die Welt sagen, was sie will, mir flüstert eine innere Stimme zu, bei Dir zu bleiben bis an das Ende aller Tage.“

(Schluß folgt.)

Locales und Provinziales.

? Berufungskammer vom 16. Aug. Der Wirth Joseph Kausch zu Oberlahnsheim bemerkte Anfangs März d. J., daß von seinem in einer verschlossenen Kommode aufbewahrten Gelde im Betrage von 1000 Mark etwa 150 Mark gestohlen waren. Eines Tages fand derselbe bei seiner Dienstmagd, der Christine Kaffai aus Dachsenhausen, ein Paar neue Stiefeln und in ihrem Schließkloze verschiedene von seiner Frau herübergebrachte Kleidungsstücke. Nach eingezogener Erkundigung hatte sich ergeben, daß die Kaffai die Stiefeln bei einem Schuhmacher in Oberlahnsheim gekauft hat und daß hierbei die jetzige Wittve des Jacob Schmelzeis zugegen war, wie ferner diese die Stiefeln mit einem Zwanzigmarkstück bezahlt. Auf die Bemerkung der Letzteren, daß sie auch ein Paar Schuhe für ihr Kind brauche, äußerte die Kaffai, sie — die Schmelzeis — solle nur ein Paar Schuhe für sich kaufen, was diese auch that. Weiter ist ermittelt worden, daß die Wittve Schmelzeis für den Ankauf eines Weißbrodes bei einem Bäcker ein gleiches Goldstück hatte abgegeben. Anfanglich leugnete die Dienstmagd, gestand aber demnach zu, daß sie sowohl wie die Schmelzeis, die ab und zu bei dem Kausch die Arbeit versah, den 15jährigen Sohn desselben angeheiratet hätte, seinem Vater das Geld zu stehlen; er werde von seinem Vater schlecht behandelt und solle er sich für das Geld Kleider kaufen und von Hause fortgehen, um ein Geschäft zu lernen. Der Junge hat dies auch gethan, gab zunächst die 150 Mark der Dienstmagd und diese überlieferte das Geld der Wittve Schmelzeis, die es aufbewahrte. Durch Urtheil der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Limburg vom 14. Juni d. J. wurde die Angeklagte Kaffai wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß und die Wittve Schmelzeis wegen Hehlerei zu einer gleichen Strafe verurtheilt. Die Erstere hat sich bei dem Urtheil beruhigt, während die Letztere die Berufung anzeigte. Das Urtheil erster Instanz unterliegt keinem Bedenken, das Gesetz ist richtig angewandt und gegen die Höhe des Strafmaßes wird nichts

zu erinnern gefunden; aus diesen Gründen wird die eingelegte Berufung zurückgewiesen und die Appellantin auch in die Kosten dieser Instanz verurtheilt. — Durch Erkenntniß der hiesigen Strafkammer vom 8. Juni d. J. wurde Jeremias Fachinger von Eisenbach wegen Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Auch die hiergegen eingelegte Berufung Seitens des Angeklagten wird zurückgewiesen und derselbe auch zum Ersatz der Kosten dieses Verfahrens verurtheilt. — Die dem Theodor Meyer aus Bierstadt wegen Körperverletzung und Verübung groben Unfugs zuerkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten und 3 Wochen Haft wird auf eine solche von 2 Monaten und einer Woche und die dem Wilhelm Sternberger wegen des verübten Unfugs zuerkannte Haftstrafe von 3 Wochen auf das gleiche Maß herabgesetzt. Was die Strafbarkeit der Handlung anlangt, so hat das Gericht zweiter Instanz die Angetrunkenhait der Burschen in Betracht gezogen, auch berücksichtigt, daß Meyer durch das Benehmen des Vaters der Verletzten mehr oder weniger gereizt worden ist. Was nun die Verübung groben Unfugs anlangt, so ist für das bloße Drögen des Hundes eine Strafe von einer Woche für angemessen erachtet worden.

+ In der gestrigen bei dem königlichen Verwaltungsamt hierseits abgehaltenen Amtsbekräftigung wurden die Gegenstände der Tagesordnung in folgender Weise erledigt: 1) Ein Wirthschaftsgesuch von Biebrich wurde genehmigt, dagegen 2) ein solches von Schierstein abgewiesen. 3) Der Widerspruch des Gemeinderaths von Kuringen gegen den Industrie-Unterricht auch im Sommer an die dasige weibliche Schuljugend wurde, als gegen das Gesetz verstößend, nicht für begründet anerkannt und soll der Gemeinderath angehalten werden, den Industrie-Unterricht künftig während des ganzen Jahres erteilen zu lassen. 4) Die Uebnahme der jährlichen Kosten für die Schafweide von Kuringen auf die dasige Gemeindecasse wird genehmigt und der beschaffte mit Lorenz Ruf daseibst abgeschlossene Vertrag gut geheißen. 5) Ebenso wird die beantragte Vermehrung des Holzquantums zur Heizung der Kuringer Schulstube um jährlich 50 Stück Wellen genehmigt. 6) Das Straßen- u. Baustatut für Vierstadt soll zur nochmaligen Erwägung bezüglich einiger Punkte an die Gemeindebehörde zurückgegeben werden. 7) Verschiedene Verträge der Gemeinde Schierstein mit mehreren Privaten über den Ankauf von Land zur Anlage eines Holzabfuhrweges aus dem Hafen werden genehmigt.

KB. Für die jetzt stattfindenden Herbstmanöver ist es für die Interessenten von Wichtigkeit, zu erfahren, daß der in Frankfurt a. M. abgehaltene Termin bezugs Bedingung der bei den diesjährigen Manövern zur Fortschaffung der Truppen-Logage u. erforderlichen Vorspanne resultatlos geblieben und daß daher der Bedarf an Vorspann in allen Fällen, wo derselbe nicht für die normirten Vergütungsätze, resp. für die als örtlich anzusehenden Preise von den Truppenteilen durch freiwillige Uebereinkunft beschafft werden kann, im Wege der Requisition sicher gestellt werden muß. Hiernach sind die Ortsbehörden instruiert worden. Da die jetzt normirten Vergütungsätze ganz annehmbar sind, so werden die Vorspannleistungen von den Fuhrrentensternern ganz gerne geleistet werden.

△ (Curhaus.) Zu dem heute stattfindenden sechsten Künstler-Concert der städtischen Cur-Direction werden, um die Temperatur im Saale möglichst erträglich zu erhalten, wie auch bei dem letzten Concerte Gallerietarten nicht verkauft werden.

? Die zur Prüfung des Kostenanschlags für den neuen Todtenhof bestellte Commission hat sich in ihrer gestrigen Sitzung mit den vom Gemeinderath gemachten Vorschlägen einverstanden erklärt.

? Einige angebende Studenten haben in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag durch lautes Schreien und Klopfen an den Wänden dahier einen derartigen Lärm verursacht, daß ihre Vorführung (gegen 3 Uhr Morgens) auf das Polizei-Revier durch die Nachtwächter veranlaßt wurde.

Aus dem Reiche.

— Se. Kaiserl. Hoheit der Kronprinz kehrt in den nächsten Tagen von Ostende nach Berlin zurück, da er bereits in der nächsten Woche zur Inspection der bayerischen Truppen nach Bayern abreist. Der Kronprinz wird den Kaiser zu den Truppen-Übungen in die westlichen Provinzen begleiten und in den letzten Tagen des September in Baden eintreffen, wo am 30. September, wie alljährlich zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin, das Kaiserpaar mit seinen erlauchten Kindern vereinigt sein wird. Man glaubt, daß sich der Besuch des österreichischen Kronprinzen am Berliner Hofe nicht allzulange verzögern möchte und keinesfalls, wie ein Gerücht wissen will, bis zum nächsten Geburtstag des Kaisers. Vielmehr vermutet man, daß der Kronprinz Rudolf sich alsbald dem ihm neu verliehenen preussischen Ulanen-Regiment als Chef vorstellen wird.

— Nach einem Erkenntniß des Reichsgerichtes zur Entscheidung der Compensationsfrage vom 14. April 1877 ist eine Entschädigungsfrage gegen einen Polizeibeamten, welcher — aus sachlich unzureichenden Gründen, aber in gutem Glauben — die Auflösung einer öffentlichen Versammlung angeordnet hat, unzulässig.

— Die bisherigen allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Bauten und Lieferungen, welche im Auftrage von Behörden erfolgen sollen, sind auf Grund der gemachten Erfahrungen neuerdings in wichtigen Punkten abgeändert worden. Diese Abänderungen umfassen einen Entwurf von 86 Paragraphen, in welchen die Rechtsverhältnisse der Contractanten und technischen Bestimmungen ganz genau aufgestellt werden. Darin wird u. A. festgesetzt, daß der Unternehmer von Vorauszahlungen die Controle der Arbeiter auf der Baustelle zu übernehmen hat und sich ohne besondere Entschädigungs-Ansprüche allen polizeilichen Maßregeln, welche zur Erhaltung der Sicherheit, Ordnung und Ruhe auf den Baustellen und zur Freihaltung des öffentlichen Verkehrs angeordnet werden, unterwerfen muß. Der Unternehmer muß den

Vermischtes.

Jämmtlichen Revisionen und Abnahmen beizumohnen, welche er zur Festsetzung seiner Leistungen selber beantragt oder welche die Verwaltung für nöthig erachtet. Nach der Schlussabnahme haften die Unternehmer 8 Jahre hindurch für etwa aus der Bauausführung entstehende Schäden. Bei allen Differenzen zwischen dem Baubeamten und dem Unternehmer ist zunächst die Entscheidung des Baubeamten maßgebend, doch kann der Unternehmer gegen diese an die Provinzialregierung Recurs einlegen, auch gegen deren Entscheidung kann er noch bei einem besonders bezeichneten Schiedsrichter appelliren. Für den Fall, daß der Staat in einen Krieg verwickelt wird, ist die Regierung, welche Bauten, Arbeiten und Lieferungen vergibt, bei dem Beginn der Mobilmachung berechtigt, aber nicht verpflichtet, unter vertragmäßiger Vergütung des bereits geleisteten von dem Vertrage zurückzutreten.

— Zu dem Capitel einer Revision der Gewerbeordnung gehen dem Reichskanzleramt dauernd noch Eingaben und Vorschläge zu, und zwar erscheinen diese vielfach als Beschlüsse von gewerblichen Genossenschaften, Handelskammern u. s. w. Hauptächlich wünscht man von diesen Stellen aus eine gefällige Regelung des Lehrlingswesens, Lehrlingsverträge und Strafbestimmungen gegen deren willkürliche oder böswillige Auflösung. Auch die Einführung von Arbeitsbüchern wird vielfach befürwortet, jedoch nur zu dem Zwecke, dem Arbeitgeber eine Controle über das frühere Arbeitsverhältnis des Arbeiters und dessen Zeitdauer an die Hand zu geben. Bei dem von der Reichsregierung beabsichtigten Schritt wird man sich besonders auf die Berichte der Fabriken-Inspektoren über die von ihnen gemachten Erfahrungen stützen.

— Den Schulbehörden ist neuerdings wieder einmal eingeschärft worden, bei Zuerkennung des militärischen Berechtigungs-Zeugnisses mit derselben Strenge und nach denselben Grundsätzen zu verfahren, wie bei der Vergebung der Schüler. Das Zeugnis darf erst in dem Monate ausgestellt werden, in welchem der einjährige Besuch der zweiten beziehungsweise ersten Classe der betreffenden Schule abgeschlossen wird. Sämmtliche Lehrer des betreffenden Instituts müssen der Zeugnisertheilung zustimmen. Das Protokoll der Conferenzen über die Verleihung des Zeugnisses an diejenigen Schüler, welche nach Verleihung desselben die Schule zu verlassen beabsichtigen, ist abgesehen von dem allgemeinen Conferenz-Protokoll zu führen. Denjenigen Schülern dagegen, welche die Schule bis zu deren Abschluß oder jedenfalls über die Stelle hinaus, an welcher das Militär-Zeugnis erreichbar ist, besuchen, soll mit der Vergebung in die nächsthöhere Classe zugleich das militärische Qualifications-Zeugnis zuerkannt und ihnen auch sofort mit dem Schulzeugnis ausgestellt und zugehändigt werden. Die Inhaber bedürfen bei einer erst später eintretenden Anwendung des Zeugnisses nur noch einer Bescheinigung des Directors über ihre ständige Führung in der dazwischen liegenden Zeit.

— Allmählich fängt man auch auf dem Gebiete des Volksschulwesens an, innerhalb des deutschen Reiches keine Grenzen zu kennen. Nachdem durch Verfügung des Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 28. April 1876 die mit einem Qualificationszeugnis der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Leipzig versehenen Schulamts-Candidaten unter gewissen Voraussetzungen auch in Preußen Anspruch auf Anstellung erlangt hatten, ist durch Verfügung des Cultus-Ministers vom 5. Juni c. den Regierungen die Ermächtigung ertheilt worden, Schulamts-Candidaten und Lehrer, welche ihre Befähigung für das Volksschulamt durch Zeugnisse außerpreussischer Prüfungsbehörden im deutschen Reich darthun, im diesseitigen Schuldienst provisorisch anzustellen. Allerdings müssen diese Lehrer eine spätere zweite Prüfung dann vor einer preussischen Prüfungs-Commission ablegen.

— Wie die „Magb. Ztg.“ hört, wird im October das Kabel Berlin-Hamburg mit der Abzweigung nach Kiel vollendet sein und in Gebrauch genommen werden können. Auch die Linie Halle-Magdeburg ist angelegt worden, so daß im Herbst die Benutzung des (stehenden) Kabels möglich sein wird. Gleichzeitig mit der unterirdischen Verbindung der Stadt Mainz mit Straßburg geht die Verbindung zwischen Potsdam, Magdeburg und Köln vor sich. Die letztere Verbindung ist zugleich die zwischen Berlin und den drei genannten Orten, denn das Kabel Berlin-Potsdam wurde für die Linie Berlin-Magdeburg-Köln gleichzeitig mit dem Kabel Berlin-Halle gelegt. Sind die nordwestlichen, westlichen und südwestlichen Ausstrahlungen von Berlin fertig, die Berlin über Stettin hinaus mit Elbing und Königsberg, die ferner Berlin mit Posen und Berlin mit Breslau und Oberschlesien verbinden. Für sämtliche Touren werden die alten Chausseewege das Bett der Kabel, denn die Chaussees erleichtern mehr wie jeder andere Weg die Legung, und zugleich bilden sie den sichersten Untergrund. Entlang den Bahnkörpern, die überdies mit Drähten schon versehen sind, würden die Kabel mehr Fährlichkeiten ausgesetzt sein, wie unter den Chaussees, denn zufolge einer Entgleisung könnten Locomotive und Wagen das nur ein Meter tiefe Kabel leicht zerstoßen, während die Chaussees keinerlei außerordentlicher Gefahr ausgesetzt sind. Das Ausland folgt unseren Kabellegungen mit großer Aufmerksamkeit und wahrscheinlich wird Frankreich nicht mehr lange säumen, überall da seine Drähte einzubetten, wo die Terrainbeschaffenheit dies zuläßt.

— Die in dem preussischen Gesetze vom 8. Mai 1837 resp. in dem hannoverschen Gesetze vom 24. Januar 1828 für den Fall, daß der Agent einer Feuerversicherungsgesellschaft dem Versicherungsnehmer die den Vertragsabschluß konstatirende Police ausliefert, bevor polizeilicherselbst das Unbedenklichkeitsattest ausgestellt ist, angedrohten Geldstrafen sind, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichtes zur Entscheidung der Competenzconflicte vom 9. April 1877, von den Gerichten — nicht von den Verwaltungsbehörden — zu erkennen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Unbefehlbare Briefe.) Ueber die Fingigkeit unserer Postbeamten in dem Entziffern mangelhafter Adressen ist schon manch hübsches Etüdelein in die Welt gesendet worden. Aber die Combinationssache allein thut auch nicht, gewissenhafte Nachforschungen müssen mit ihr Hand in Hand gehen. Da kommt z. B. solch ein Brief an mit der Adresse „Herrn Pöste Königsstraße 23 in Berlin.“ Der Briefträger, in dessen Revier der Brief ausgetragen ist, erinnert sich zwar des Namens nicht, aber er verfährt sich doch in dem betreffenden Hause erst, zuletzt durch Nachfragen, ob der Adressat dort wohnt. Er ist nicht vorhanden. Bei der Rückkehr in den Abfertigungssaal der Briefträger hat er denn laut zu verlesen: „Wer kennt Pöste, angedlich Königsstraße 23?“ Lautlose Stille. In Folge dessen vermerkt er auf dem Briefe: „Im Revier so und so nicht bekannt.“ Mit den an demselben Tage eingelaufenen unbefehlbaren Briefen des Postbezirks hat sich jedoch ein Beamter nach dem Polizeibureau zu begeben und dort so lange zu warten, bis in seiner Gegenwart in den Büchern nachgeschlagen worden ist, ob der Pöste vielleicht in einem anderen Hause wohnt. Auch das Revier bezeugt den Adressaten als ihm unbekannt. Nun wird herumprobiert. „Königsstraße“, „Neue Königsstraße“ oder „Königin-Augustastrasse“ oder „Kaiserstraße“, überall nach dem Adressat unauffindbar, und die Rückseite des Briefes bedrückt sich mit Vermerken. Nun gelangt der Brief zum Stadtpostamt in der Königsstraße. Hier bleibt er einige Tage, bis eine größere Anzahl beisammen ist, und geht zur weiteren Recherche nach dem Einwohnermeldeamt. Ist auch dieser Versuch fruchtlos ausgefallen, so treten die auswärtigen Briefe die Rückreise nach dem aus der Abstempelung erkennbaren Aufgabort an, während die in Berlin zur Post gegebenen Postfächer dem „Ausgang zur Eröffnung unbefehlbarer Postsendungen“ übergeben werden, dessen Mitglieder daraus verurtheilt sind, nur die Unterschriften der Briefe zu lesen. Ist der Absender zu ermitteln, so wird ihm der Brief amtlich verschlossen zurückgeschickt, andernfalls wird er vernichtet. Nicht selten werden in den vollständig unbefehlbaren Briefen kleine unbedeutende Beträge bis zu fünf Mark, manchmal auch mehr, gefunden. Sie fließen in die Postarmencasse.

— (Eisernes Straßenpflaster.) Die Berliner städtische Verwaltung hat, wie das „Zgl.“ hört, der Königs- und Laurahütte die Erlaubnis ertheilt, probeweise mit dem Legen von eisernem Straßenpflaster vorzugehen. Die Hütte wird für ihre eigene Rechnung und Gefahr damit Anfangs September die Neue Wilhelmstraße (Berlin) mit eisernem Pflaster versehen lassen. Aus allen großen europäischen Städten, wie Paris, London, Wien und Petersburg, sind Gutachten eingeholt worden, die sich durchwegs gegen das eiserne Straßenpflaster aussprechen. Nur die Commune Moskau, die vielfach schon eisernes Pflaster besitzt, kann diese Art der Pflasterung nicht warm genug empfehlen. Das neueste System, wonach mit der Pflasterung durch Eisen versuchsweise vorgegangen werden soll, unterscheidet sich von dem älteren dadurch, daß kleinere Gussstücke zur Pflasterung verwendet werden.

— (Die Glühwürmchen der Bahnhöfe.) Nachts um die zwölfte Stunde, wenn die letzten nach Berlin fahrenden Züge all' die Stationen verlassen haben, nach welchen am Sonntag die der Hitze und dem Stille der Stadt entziehenden Berliner zu Zehntausenden hinströmen, sieht man auf den Bahnhöfen dieser Stationen Irlichtern gleich gebüdete Gestalten mit kleinen Laternen dahinschleichen. Man nennt sie oft scherzhafter Weise die „Häupten des Schlachtfeldes“, weil sie sich anschicken, wenn der heiße Kampf um die Plätze in den Eisenbahnwagen Seitens der Zurückkehrenden vorüber ist, die zurückgelassene Beute einzuharfen. Denn die heutige Tracht der Damen, mit den Greifentaschen an der Seite, und der Umstand, daß auf Landpartien viele Sachen mitgenommen werden, bringt es mit sich, daß in der That viele Gegenstände, Taschentücher, Rasenröcke, Knöpfe, Lächer, Döringe u. s. w. in dem Gedränge abgerissen werden und verloren gehen. Die Ausbeute der Glühwürmchen muß wohl keine geringe sein, sonst würden sie nicht mit solcher Beharrlichkeit immer wieder von Neuem ihre Nachjagungen fortsetzen.

— (Wie Dichter arbeiten.) Die faulen Kessel, die Schiller auf seinem Schreibtische haben mußte, sind legendär. Byron trank mit Rodolphe Sherry oder gar Brandy, wenn er arbeiten wollte. Es scheint, daß George Sand ihre Inspiration in der Kaffee-Tasse fand. Wenigstens erzählt ein Chroniquer, daß sie in den letzten Jahren ihres Lebens fortwährend colossale Mengen des stimulierenden Getränkes zu sich nahm. Sie theilte diese Gewohnheit mit Ernest Feydeau und Henry Murger. In ihren frühen Jahren hatte sie allerdings unschuldiger Gewohnheiten. Wenn Alfred de Vigny von seiner berühmten Reise nach Venedig sprach, pflegte er zu erzählen: „Wir (nämlich er und seine damalige Reisebegleiterin Sand) hatten ein ganz verschiedene Art zu arbeiten. George Sand stellte eine Milchkanne auf den Tisch; das war die Zeit der ersten Romane, die voll Leidenschaft, Feuer und Farbe sind. Wenn ihre Milchkanne leergetrunken war, hatte sie einen Band fertig gebracht. Ich hatte an meiner Seite etwas Anderes als einen Milchtopf. Wenn ich beim letzten Glase angelangt war, so hatte ich eine Strophe auf die Fäße gestellt, die aber oft genug hübsch platt.“ Unglücklicherweise veränderten sich diese Gewohnheiten mit der Zeit von Schillemern. Ruffet griff bald genug zum Absinth, der ihn langsam vergiftete, und George Sand ergriff die unschuldige Milch durch den neuen geräuchernden schwarzen Kaffee, der sie schließlich, nach der Versicherung ihrer Ärzte, getödtet hat.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Die am 13. d. Mts. in dem sog. Dern'schen Garten und im hinteren Bauhofe stattgehabte Versteigerung alten Gehölzes u. s. w., sowie die daselbst stattgehabte Obstversteigerung haben die Genehmigung des Gemeinderathes erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniss gesetzt werden.

Zm Auftrage:

Wiesbaden, 14. August 1877. Hell, Bürgermeister-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 17. August Abends 7 1/2 Uhr:

VI. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein **Aglaja Orgéni** aus Pesth (Sopran), Herr **Camille Saint-Saëns** aus Paris (Piano), Herr **Heinrich Sonthheim**, Königlich Kammersänger aus Stuttgart (Tenor) und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. **Ouverture** zu Goethe's „Egmont“ Beethoven.
2. **Arie** aus „Il re pastore“ (mit obligater Violine) Mozart.
Fräulein **Orgéni**.
3. **IV. Concert** für Pianoforte und Orchester Saint-Saëns.
Herr **Saint-Saëns**.
4. **Arie** (nachcomponirt) aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.
Herr **Sonthheim**.
5. Zum ersten Male: „**Phaëton**“, symphonische Dichtung Saint-Saëns.
6. **Drei Lieder**:
a) Liebestreu Brahms.
b) „Heidenröschen“ Schubert.
c) Grillen Hornstein.
Fräulein **Orgéni**.
7. **Soll für Pianoforte**:
a) Danse macabre Saint-Saëns-Liszt.
b) Choeur des Dervisches Beethoven-Saint-Saëns.
c) Polonaise Beethoven.
Herr **Saint-Saëns**.
8. **Zwei Lieder**:
a) Das Vergissmeinnicht Suppé.
b) „Gute Nacht, du mein herziges Kind“ Abt.
Herr **Sonthheim**.
9. „**Aime moi**“, Mazurka Chopin.
Fräulein **Orgéni**.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von C. Bechstein in Berlin.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz 3 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Curhause, rechts vom Portale, und am Concertabend an der Casse.

Billete für die Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermässigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis **Freitag** den 17. August Abends 5 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abtempelung vorzuzeigen. Städtische Cur-Direction. F. Heyl.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern mache ich hiermit die Mittheilung, daß ich von heute an die Wirthschaft

„Zum Erbprinz“

übernommen habe.

Ich werde **wie bisher** bemüht sein, die mich mit ihrem Besuch Besuchenden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Zugleich bemerke ich, daß das **Billard** neu hergerichtet ist.

Wiesbaden, den 15. August 1877.

7998

Achtungsvoll **D. Benz**.

Es ist zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstraße 7. 2689

Zum Bayerischen Hof!

Jeden Morgen: **Warmes Solberfleisch**, **sauere Nieren**, ausgezeichneten **Aepfelwein**, **Bier**, **weiße und rothe Wein**. Ferner bringe einen **guten Mittagstisch** in empfehlende Erinnerung. **Chr. Bender. 7757**

Eine große Auswahl

in **Damen-Kragen** und **Garnituren**, **Damen- und Kinder-Schürzen** in **Wollen** und **Leinen**, **Corsetten**, grau und weiß, in jeder Weite, empfiehlt zu den billigsten Preisen

124 **Chr. Maurer, Langgasse 2.**

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts gänzlicher Ausverkauf

in **Glas**, **Porzellan** und **steinernen Waaren**, sowie **Cigarren**. **Einmachtopfe** von 1 Pfund an vorräthig. Wiederverkäufer mache ich darauf aufmerksam.

7316 **W. Hoffmann, Grabenstraße 6.**

Ich habe mich hieselbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt niedergelassen und gedenke mich mit der Behandlung von **Nervenkrankheiten** und **Electrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden | Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags „ 2—3

Für unbemittelte Nervenranke halte ich **Mittwochs** und **Samstags** Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

6347 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.**

Geschlechts-Krankheiten.

Syphilis heile ich nach langjährigen Erfahrungen in einigen Tagen **brieflich** ohne Folgenübel. Desgl. alle — verzweifelte Fälle und Folgen schlecht behandelter Syphilis, als: **Halsübel**, **Flechten**, **Fussübel** und alle **Hautkrankheiten**. Ferner beseitige ich die bösen Folgen der Onanie: **Nervenerüttung**, **Rückenleiden**, **Pollut.**, **Impotenz**. Die Kur ist ohne Verunsicherung und leicht ausführbar bei strengster Discretion. Genauer Krankheitsbericht erbeten. **Naturarzt A. Harmuth in Berlin, Kommandantenstraße 30. 6813**

Billig! Ludwig Scheid, Billig!

Kerstraße 15,

112

liefert **Mineral- und Sulfwasser-Bäder** zu jeder Tageszeit **billigst!**

22 Stück amerikanische **Kinderwagen** und **Korbwagen** verkaufe, da die Saison zu Ende geht, zu herabgesetzten Preisen. **Ph. Lendle, Tapezierer, 6771**

Walramstraße 29, nahe der Emserstraße.

Taunusstraße 23 sind die sehr gut erhaltenen **Möbel** von ca. 8 Zimmern, mehrere **Garnituren**, 2- und 3armige **Gas-lüster** etc. im Ganzen oder einzeln preiswürdig zu verkaufen. 5811

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

114 **N. Hess, Rgl. Postlieferant, alte Colonnade 44.**

Eine geübte Friseurin sucht noch Kunden. Billige Bedienung. Näheres Saalgasse 2 eine Stiege hoch. 7400

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Bäckerin sucht Privatkunden. Näheres Expedition. 7000
Eine perfekte Bäckerin sucht Stelle oder Privatkunden; auch übernimmt dieselbe alle Näharbeiten. Näh. Walramstr. 27, Hth. 7973
Für ein gebildetes, junges Mädchen von sehr ordentlichen Eltern wird eine Stelle als **Ladenmädchen** oder sonst ähnliche Stelle gesucht. Salair Nebensache. Briefe unter A. No. 100 bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten. 7886
Ein junger, kräftiger Bursche sucht Beschäftigung irgend welcher Branche. Näheres Expedition. 7980

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Mädchen, das der guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Eintritt 1. September. Näh. Exped. 2

Ein einfaches, evang. Mädchen für Hausarbeit auf Anfang September gesucht Blumenstraße 5. 7834
Ein mit Ringofenbrand vertrauter **Brennmeister**, der Caution stellen kann, wird als Theilhaber eines Ziegeleigeschäftes zu engagiren gesucht. Näh. Adolphsallee 6. 6396
Ein braver Junge kann das Schuhmacher-Geschäft gründlich erlernen bei Ad. Kern, Schwalbacherstraße 39. 7943
Ein braver Junge wird sofort in die Lehre gesucht von J. Siegmund, Decorationsmaler, Webergasse 34. 7901

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Marstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit allem Zubehör (jährliche Miete 80 fl.) auf 1. October zu vermieten. 6962
Marstraße 7b sind schöne Wohnungen zu vermieten. 4607
Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4204
Adelheidstraße 37 ist der 2. Stod, 5 Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 6346
Adlerstraße 4 (im früheren Walther'schen Hause) sind auf gleich oder 1. October zu vermieten: Eine Wohnung im zweiten Stod von 4 Zimmern u., eine Wohnung im zweiten Stod des Seitenbaues von 3 Zimmern u. und ein geräumiger Keller. Näheres im Hause selbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fack. 6132
Adlerstraße 15 ist Stube u. Küche auf 1. October z. verm. 7862
Adlerstraße 17 ist ein helles Dachlogis an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch rechts. 7568
Adlerstraße 30 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 7088
Adlerstraße 38 eine Wohnung im 2. Stod und ein schönes Dachlogis zu vermieten. 7864
Adlerstrasse 43 sind schöne Wohnungen zum 1. October zu verm. 5044
Adlerstraße 51 (Neubau) Wohnungen verschiedener Größe auf 1. October zu vermieten. Näh. Adlerstraße 27. 6248

Adlerstraße 50 ist der zweite Stod, bestehend aus zwei Zimmern Küche und Keller, auf den 1. October billig zu vermieten. Näh. daselbst im dritten Stod bei Herrn Schäfer. 4980

Adolphsallee 17 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4026

Adolphsallee 25 ist die Parterre-Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 4358

Adolphstraße 1, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7566

Adolphstraße 4 im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend in einem Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 18 im Hinterhaus. 5613

Adolphstraße 6 ist die **Bel-Etage**, Salon und fünf Zimmer u., auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4554

Albrechtstraße 3a ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Dachkammer, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 6346

Albrechtstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Eingehen von 10—2 Uhr. 4954

Albrechtstraße 10 ist die **Bel-Etage** zu vermieten. Näh. Westrichstraße 9 bei Karl Müller. 5171

Bahnhofstraße 3 ist das bis jetzt noch von Herrn Buchhändler Roth bewohnte Logis zum ersten October anderweit zu verm. Näh. Part. 6117

Bahnhofstraße 8

ist eine Wohnung, **Bel-Etage**, bestehend in 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzstall, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 7474

Bahnhofstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6817

Bahnhofstraße 10 sind mehrere Wohnungen (Stübchen) auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. h. 5195

Bahnhofstraße 10a im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 6818

Bahnhofstrasse 12 ist eine Parterre-Wohnung im Seitengebäude an eine kleine Familie zu vermieten. 6892

Bierstädter Chaussee, nahe am Barthurmweg, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Cabinet, event. mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. bei L. Heinrich. 4766

Bleichstraße 8 ist eine schöne, große Mansarde zu verm. 7006

Bleichstraße 11, Vorderhaus, sind 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5087

Bleichstraße 13 ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche, sowie Werkstätte, welche sich für Schreiner, Schlosser oder dergl. Geschäftseute eignet, auf 1. October zu vermieten. 5672

Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5348

Bleichstraße 15a ist die zweite Etage von 5—6 Räumen und Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 4832

Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7818

Bleichstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. R. Parterre. 4360

Bleichstraße 21, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6467

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Küche auf 1. October zu vermieten. 11801

Bleichstraße 23 ist im Hinterhause eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 4622

Feldstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zum 1. October zu verm. 4871

Feldstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblirte Zimmer, ebent. auch Büschengelaß, zu vermieten. 1958

Feldstraße 31 ist ein Dachlogis an ruhige Leute auf den 1. October zu vermieten. 7106

Feldstraße 35 ist ein freundliches Dachlogis auf October preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 7755

Feldstraße 37 ist ein freundliches Dachlogis an ruhige Leute per October zu vermieten. 6861

Flumenstraße 5 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 7835

Gaßelstraße 3, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern billig zu vermieten. 7076

Gaßelstraße 7 ist ein schönes Logis mit Glasabschluß auf 1. October zu vermieten. 4604

Gaßelstraße 8 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 7589

Gaßelstraße 10 ist eine freundliche Wohnung zu verm. 6022

Dambachthal 6 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und nöthigem Zubehör, auf 1. October zu verm. 5612

Dogheimerstraße 2 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4707

Dogheimerstraße 20 ist im Hinterbau ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 4631

Dogheimerstraße 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12915

Dogheimerstraße 48 ist die Bel-Etage, 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern, 2—4 Mansarden und Zubehör, sowie 1 Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. R. im Hinterh. 4605

Dotzheimerstrasse 52 bei Gärtner C. Spannebel sind 2 Wohnungen, die eine auf gleich, die andere zum 1. October zu verm. 5805

Elisabethenstrasse 10, Gartenhaus, sind gut oder ohne Pension zu vermieten. 5805

Elisabethenstraße 10 möblirte Wohnung mit oder ohne Küche sogleich zu vermieten. 7578

Elisabethenstrasse 23, Hochparterre mit Balkon, sind vier möblirte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 3087

Elisabethenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisecammer, Badezimmer u., auf gleich oder später zu vermieten. 11764

Emserstraße 13 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 4367

Emserstraße 13a ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) mit allen Bequemlichkeiten, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern und Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. 3013

Emserstraße 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Veranda, Garten und Zubehör, auf 1. Oct. für 240 Thl. z. v. 6254

Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche u. sofort und auf 1. October zu vermieten. 5484

Emserstraße 31 eine fl. Wohnung mit od. ohne Stallung z. v. 1241

Faulbrunnenstraße 3 im Hinterhaus ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7112

Faulbrunnenstraße 7 zwei Zimmer auf 1. October z. v. 7809

Faulbrunnenstraße 12 1—2 schön möbl. Zimmer zu verm. 5596

Feldstraße 1 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 6877

Feldstraße 4 ist im 2. Stock eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 14 bei Gerner. 7592

Feldstraße 17 ist zum October eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine kleinere von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5609

Feldstraße 19 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann eine Mansarde dazu gegeben werden. 5831

Feldstraße 21 sind zwei Logis zu vermieten. 6627

Feldstraße 25 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 227

Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 5727

Frankenstraße 5 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 4652

Frankenstraße 5 ist eine schöne Mansardstube zu verm. 6124

Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf October zu vermieten. 6656

Frankfurterstraße 5,

in einem in schattigem Garten gelegenen, ruhigen Landhause, ist der 2. Stock nebst Küche und Mansarde u. mit oder ohne Möbel an gleichfalls ruhige Bewohner ohne Kinder von October ab auf längere Zeit zu vermieten. 7832

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 4980

Friedrichstraße 23, Parterre,

sind 3 Wohnungen im Hinterbau, sowie ein Seitenbau mit Werkstätte zum 1. October zu vermieten. 5837

Friedrichstraße 25 Bel-Etage sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1917

Friedrichstraße 28 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern u., auf 1. October zu vermieten. 4715

Friedrichstrasse 29 ist die erste und zweite Etage — seitherige Wohnung Sr. Excellenz des Herrn Generals v. Voigt-Rheg — jede 1 Salon, 6 Zimmer und Küche enthaltend, elegant und comfortabel eingerichtet, mit Gas- und Wasserleitung versehen, nebst 6 Mansarden, Holz- und Kohlenremisen und allem sonstigen Zubehör auf 1. October ev. auch früher zu vermieten.

August Boths. 2447

Friedrichstraße 30 ist ein Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 7601

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, ist zwei Wohnungen von 8 Piecen, Küche, Mansarden, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Leinenlager. 5577

Friedrichstraße 37 sind 3 Logis, das eine im Vorderhaus, die 2 anderen im Seitenbau, zu vermieten. 6115

Friedrichstrasse 40, Parterre, ist ein möbl. Zimmer und Cabinet zu vermieten. 7657

Die Villa Gartenstraße 4a ist vom 15. August ab zu vermieten. Näheres im Hause selbst des Vormittags. 1522

Villa Gartenstraße 4b,

nahe dem Park und Curhause, Wohnung mit Pension. 7723

Geisbergstraße 8 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 7967

Geisbergstraße 9 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6696

Geisbergstraße 16 ist die Bel-Etage (6 Zimmer mit allem Zubehör) ganz oder getheilt, sowie eine neue, geräumige Mansard-Wohnung zu vermieten. 7116

Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6195

Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 11653

Grabenstraße 14 im 2. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei Schug daselbst. 7941

Gainerweg 5 (Villa), Parterre, ist ein Salon mit Schlafzimmern möblirt zu vermieten. 13329

Häfnergasse 5 sind im 3. Stod 2 Zimmer mit Küche nebst Zubehör zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei A. Kaffauer, Saalgasse 2. 6609

Helenenstrasse 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Helenenstrasse 16, Vorderhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Salon, 2 Mansarden, Treppenspeicher mit allem sonstigen Zubehör auf gleich oder 1. October zu verm. N. im Hinterb. 1 St. h. 6071

Helenenstrasse 16 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei geräumigen Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5039

Helenenstrasse 22, Bel-Etage, ist ein großes, hübsch möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten; auch ist ein möblirtes Mansarden-Zimmer an einen Schüler oder sonstigen jungen Mann abzug. 5647

Hellmundstraße 5a ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und zwei Cabineten zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 5038

Hellmundstraße 11 ist der erste Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4612

Hellmundstraße 19 ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Carl Philippi. 7128

Hellmundstraße 19a, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7576

Hellmundstrasse 27a 5 Zimmer nebst Zubehör, 1 Tr. h., auf 1. Oct. zu verm. 4642

Hellmundstraße 29 sind 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Küfer E. Blum daselbst. 5623

Hermannstrasse 2 sind hübsche Wohnungen zu vermieten. 12004

Hermannstraße 3 ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 6151

Hermannstraße 4 im 3. Stod ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf 1. October zu verm. Näh. bei Maurermeister Heinrich Koch daselbst. 5843

Hermannstraße 10, 1 St. h., gut möbl. Zimmer zu verm. 7766

Herrnhilgasse 3 ein Logis auf 1. October zu verm. 5662

Hirschgraben 1b eine abgeschlossene Wohnung zu verm. 7101

Hirschgraben 6a ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4634

Hirschgraben 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7308

Hochstraße 20 bei Schloffer Tremus ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5026

Hochstraße 23 sind zwei Logis, das eine mit Stallung und Heuboden, auf October zu vermieten. 4986

Hochstraße 4 sind kleine Logis zu vermieten. 4944

Jahnstraße 3 ist eine freundliche Wohnung im Hinterbau auf 1. October zu vermieten. 7090

Jahnstraße 8, Bel-Etage, ist ein möblirter Salon mit Schlafzimmern zu vermieten; auf Wunsch Pension. 7824

Jahnstraße 19 sind 2 Logis, jedes von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6733

Karlstrasse 10 ist ebener Erde eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf 1. October zu vermieten. 7263

Karlstraße 18 sind Zimmer, Cabinet und Küche (Siebelwohnung) auf 1. October zu vermieten. 4230

Karlstraße 18 ist ein schön möbl. Zimmer (Parterre) zu verm. 7946

Karlstraße 20 sind 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 4615

Karlstraße 30 im Vorderhaus ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Schreiner Wendel. 5143

Karlstraße 36 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör (Garten und Bleichplatz) sofort zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. 7129

Karlstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch ist daselbst ein Parterre-Zimmer abzugeben. 6185

Kirchgasse 3 sind zwei geräumige Zimmer zu vermieten. 494

Kirchgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stod, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. October zu vermieten. 5039

Kirchgasse 8, vis-à-vis dem neuen Nonnenhof, ist im 2. Stod eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf 1. October zu vermieten. 5039

Kirchgasse 9a ist der 3. Stod von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stod. 6140

Kirchgasse 12, 2. Stod, ist eine heizbare Mansarde mit Bett zu vermieten. 7912

Kirchgasse 13, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 7871

Kirchgasse 20 ist im 2. Stod des Haupthauses eine Wohnung von 5 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. Näheres bei A. Fach, Schützenhofstraße 16. 7081

Kirchgasse 31 ist eine freundliche Mansarde auf gleich zu vermieten. 5421

Langgasse 6 ist eine kleine, freundliche Wohnung zu verm. 7061

Langgasse 20 ist auf 1. October im Hintergebäude eine kleine vollständige Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 5271

Langgasse 23, Seitenbau, eine Treppe hoch, ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5831

Langgasse 31 sind zwei große unmöblirte Zimmer zu vermieten. 7161

Langgasse 39, 2. Stod, sind mehrere unmöbl. Zimmer per October zu vermieten. Näh. bei Gebrüder Rosenthal das. 5061

Langgasse 49 (Haus Feller & Geck) ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche nebst Zubehör, in bester Geschäftslage sofort zu vermieten. Näh. bei Feller & Geck oder im „Englischen Hof“, Krautplatz 11. 3961

Leberberg 7 sind möblirte Zimmer mit Ballon, Jambou mit oder ohne Pension zu verm. 5711

Louisenstraße 32 im 2. Stod ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 7361

Ludwigstraße 7 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 1961

Mainzerstrasse 4, 2 St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Mansarden, Raum und einem Gärtchen zum 1. September zu verm. 8171

Mainzerstrasse 5 möblirte Wohnung auf 1. October zu verm. 7061

Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2071

Marktstraße 22 ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 4211

Mauergasse 2 im Vorderhause ist eine freundliche Wohnung bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhause auf 1. October zu vermieten. 4611

Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Parterre. 6711

Mauritiusplatz 6, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer zu verm. 4211

Mehrgasse 27 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Raum und Keller auf den 1. October (auch früher) zu beziehen. Näh. bei Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 4111

Mehrgasse 37 eine Wohnung auf 1. October zu verm. 5311

Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stod von 4—5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen auf 1. October zu verm. 6111

Moritzstraße 20 ist eine Mansarde und eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 6811

Moritzstraße 26 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5511

Moritzstrasse 8 im Hinterhaus ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör zu vermieten. 5730

Moritzstrasse 30 ist in der Bel-Etage eine freundliche Wohnung, aus 3 großen Zimmern, 2 großen Mansarden, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör bestehend, auf ersten October zu vermieten. Näheres daselbst. 4938

Moritzstrasse 38 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst und Neugasse 13 bei H. H. Marx. 11

Moritzstrasse 40 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche u. s. w. Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre oder Dranienstrasse 22 im Laden. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. 5978

Mühlgasse 4 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4489

Müllerstrasse 1, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Kofz zu vermieten. 5610

Nerostrasse 7 ein freundl., möbl. Zimmer billig zu verm. 7929

Nerostrasse 11 und 11a sind mehrere Wohnungen von 5 Stuben auf gleich und 1. October zu vermieten. 4723

Nerostrasse 13 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 13237

Nerostrasse 38 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche und Kammern auf 1. October zu vermieten. 3887

Neugasse 3, 2. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller sogleich oder 1. October zu verm. 4341

Neugasse 11

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche mit Wasserleitung auf gleich zu vermieten. 7045

Nicolasstrasse 10 ist eine abgeschlossene, elegante Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 6247

Oranienstrasse 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 6056

Oranienstrasse 6 ist auf 1. October die 2. Etage von 7 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w. zu vermieten. 5357

Oranienstrasse 17, Seitenbau, sind 2 Zimmer zu verm. 5363

Oranienstrasse 25, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene, vollständige Wohnung, sowie zwei Mansard-Wohnungen zu verm. 7615

Oranienstrasse 27 sind verschiedene Wohnungen zu vermieten. Näheres Oranienstrasse 25 im Hinterbau. 7616

Villa Erath,

Parlstrasse 2, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst bei Fr. Schweider. 5432

Platterstrasse 16b ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6105

Rheinstrasse 7 (Sommerseite) ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer u. s. w. nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung mit Remise dazu gegeben werden. Näheres daselbst Part. rechts. 1169

Rheinstrasse 7, vis-à-vis den Bahnhöfen, ist im Hinterhaus eine Wohnung nebst Stallung und Remise auf den 1. October anderweit zu vermieten. Näheres daselbst. 6210

Rheinstrasse 18 ist der 3. Stock, bestehend in 8 Zimmern, 4 Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. October zu verm. 5617

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstrasse 23 ist ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October d. 3. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 5828

Rheinstrasse 33 ist eine möbl. Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, wemöglich auf's Jahr, zu verm. 7241

Rheinstrasse 40, 3. Stock, ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Dranienstrasse 2, Parterre. 7797

Rheinstrasse 56, Hinterhaus, eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche u. s. w. zu vermieten. Näheres Karlstrasse 13, Part. 7329

Rheinstrasse 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. Dohheimerstr. 28. 5591

Röderstrasse 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 7366

Röderallee 4 ist ein schönes Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 5858

Röderallee 4 ist die Frontspitze auf 1. October zu vermieten; auch ist daselbst ein H. Dachlogis auf 1. October zu verm. 5859

Röderstrasse 4 ist Verzug's halber die Parterre-Wohnung (mit Garten) zum October zu vermieten. 6833

Röderstrasse 16 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise (auch zur Werkstätte geeignet) und eine kleine Wohnung sofort zu verm. 5292

Röderallee 18 im 2. Stock ist eine Wohnung mit Abschluß auf 1. October zu vermieten. 5615

Röderstrasse 23 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen (zwei Zimmer, Küche und Zubehör) auf 1. October zu verm. 7383

Römerberg 35 ist ein Logis auf 1. October zu verm. 7323

Saalgasse 3 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5614

Saalgasse 34, Hth., ein Logis auf 1. October zu verm. 5847

Schachtstrasse 30 sind zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6110

Schulberg 6 im 3. Stock ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 4035

Schulberg 6, 2 St. h., ein einf., möbl. Zimmer zu verm. 200

Schulgasse 4 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, eine größere von 3 Zimmern (Glasabschluß) nebst Zubehör und mit Werkstätte zu vermieten. 7402

Schulgasse 5 ist ein Logis im 3. Stock zu vermieten. 6607

Schulgasse 10 ist eine Mansard-Wohnung sogleich oder zum 1. October zu vermieten. 7118

Schulgasse 18 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7831

Schützenhofstrasse 2, 3. Stock, ist auf gleich oder 1. October eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 5185

Zu vermieten

Schützenhofstrasse 9, dritte Etage, ein unmöbliertes Zimmer nebst Mansarde und Keller an eine ruhige Dame. Näheres Friedrichstrasse 14. 6321

Schützenhofstrasse 14 ist der 4. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Schützenhofstrasse 16 A. Fach. 8506

Schwalbacherstrasse 3 im 2. Stock ist eine möblierte Stube zu vermieten. 7945

Schwalbacherstrasse 9, gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein hübsch möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn zu verm. 5621

Schwalbacherstrasse 10, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 7103

Schwalbacherstrasse 19 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten; auch sind daselbst im Hinterhaus zwei Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 5565

Schwalbacherstrasse 28 im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. October zu vermieten. 7359

Schwalbacherstrasse 32 (Allee-Ende), 2 St. h., ist ein Logis von 4 Piecen mit Zubehör und Gartengenuß auf gleich oder später zu vermieten. 4627

Schwalbacherstrasse 33 ist die 2. Etage auf den 1. October zu vermieten. 4444

Schwalbacherstrasse 39a neue, schöne Wohnungen, Parterre 3 Zimmer nebst Boden, sowie Bel-Etage und 2. Stock je 4 Zimmer nebst Gartenbenutzung und Zubehör zu vermieten. 12656

Schwalbacherstraße 35 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern sofort zu vermieten. 13424
Schwalbacherstraße 43a, Bel.-Etage, ist die Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. October zu vermieten. 4577
Schwalbacherstraße 45 ist ein Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 7087
Schwalbacherstraße 49 ist im 2. Stock eine Wohnung auf October zu vermieten. 6602
Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 4625
Kleine Schwalbacherstraße 2 eine Stiege hoch ist ein Logis auf October zu vermieten. 1242
Al. Schwalbacherstraße 9 ist im 2. Stock eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 7564

Zu vermieten

Sonnenbergerstraße No. 27 und Leberberg No. 2 elegant möblierte Wohnungen im Parterre und Bel.-Etage, auf Wunsch Pension. 4146
Sonnenbergerstraße 34, frisch und anmuthig am Park gelegen, sind einige geräumige Zimmer, möbliert und mit Balcon, mit oder ohne Pension, miethfrei. 7073
Sonnenbergerstraße 43 sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7304
Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4161

Steingasse 1

im 2. Stock ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzstall auf gleich oder 1. October, sowie eine Stiebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. October zu vermieten. 6185

Steingasse 2 ist ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5298

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 4907

Steingasse 35 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 7451

Stiftstraße 11 sind mehrere freundliche Wohnungen im Hinterhaus auf October zu vermieten. 6381

Stiftstrasse 11 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October Abreise halber billig zu vermieten; auf Verlangen können 1—2 Mansarden dazu gegeben werden. 7826

Stiftstrasse 12b ist auf September oder October eine Frontspitze zu vermieten. 4178

Stiftstraße 12c sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 7930

Taunusstraße 5, zwei Treppen hoch, ist auf 1. October c. eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Näheres bei dem Hauseigentümer daselbst, Parterre. 4560

Taunusstraße 17 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung von drei Zimmern nebst Küche und Zubehör zu vermieten. 6121

Taunusstraße 21 ist die Bel.-Etage, 6 Zimmer, Küche mit Zubehör, zusammen oder getheilt auf 1. October zu verm. 4981

Taunusstraße 28 ist im 3. Stock eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 4721

Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 7775

Walramstraße 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21 bei Carl Bedel. 4608

Walramstraße 11 ist der 1. Stock mit 3 Zimmern und der 3. Stock mit 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7777

Walramstraße 23 ist auf 1. October eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 6387

Walramstraße 25a ist eine Dachkammer zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 6532

Walramstraße 33 im Vorderhaus sind auf 1. October 2 Zimmer nebst Keller zu vermieten. 7361

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 3987

Walramstraße 29 ist eine Wohnung sogleich zu verm. 14265

Webergasse 9, „Zum Reichsapfel“,

sind auf 1. October, event. auch früher zu vermieten: Im Vorderhaus die Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör; in der 3. Etage eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör; im Hinterhaus im mittleren Stock: 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres bei Wilhelm Roth, Buchhandlung. 3291

Untere Webergasse 24 ist die Bel.-Etage, welche mit 4 Schaufenstern als Baden-Lokal eingerichtet ist, zu vermieten. 5207

Webergasse 44 zwei Wohnungen im Vorderhaus zu verm. 3519

Webergasse 44 eine Mansardwohnung im Htsh. zu verm. 5084

Weilstraße 6 ist eine Wohnung im Hinterbau von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 5316

Wellrichstraße 4 rechts schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5350

Wellrichstraße 4, eine Stiege hoch links, sind zwei möblierte Zimmer zusammen oder getheilt und eine leere Mansarde auf gleich zu vermieten. 7235

Wellrichstraße 5 ist ein schönes Logis im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4089

Wellrichstraße 20, Parterre, ein möbl. Zimmer z. verm. 5903

Wellrichstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, sowie die Bel.-Etage, je 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu verm. 7406

Wellrichstraße 20, 2 Tr. l., möbl. Mansarde zu verm. 5848

Wellrichstraße 21 ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Keller auf 1. October zu vermieten. 5624

Wellrichstraße 24 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 5781

Wellrichstraße 28, Vorderhaus im 2. Stock, sind 2 Wohnungen, bestehend in zwei Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 5505

Wellrichstraße 30 ist der dritte Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 6114

Wellrichstraße 34 ist eine schöne Wohnung zu verm. 6192

Wellrichstraße 40 ist ein Dachlogis und eine Werkstätte zu vermieten. 7230

Wellrichstraße 42 im Hinterhaus sind 2 Wohnungen auf den 1. October oder auf gleich zu vermieten. 5418

Wellrichstraße 44 ist die Parterrewohnung, sowie ein Weinkeller zu vermieten. 5294

Wellrichstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 4344

Wilhelmshöhe 1, auf dem Leberberg, sind möblierte Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, sogleich zu vermieten. 5616

Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer Veranda und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 7097

Wörthstraße 10 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4644

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 4727

Die Villa Schöne Aussicht No. 3

ist sogleich oder auch später unmöbliert zu vermieten. Näheres Abt. dem Eigentümer daselbst. 3290

In meinem Hause am Markt ist der 1. oder 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten. Georg Bücher. 6212

Zwei schön möblierte, große Parterrezimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten Karlstraße 8. 15

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf 1. October eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; dergleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 5167
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 12965
Ein schönes **Manfard-Logis** ist sogleich oder auch auf den 1. October zu verm. Näh. Dambachthal 2a im Laden. 3802
arterre-Wohnung Karlstraße 40, aus 3 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst in dem Hinterbau. 4999
Bel-Etage Parkstraße 2 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension miethfrei. Näheres daselbst durch Fräulein Schweider. 5431
Ein großes, schönes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 48. 5353
Eine elegant möblierte Wohnung in besser Lage, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näh. Exped. 5486
Rondell, das zweite Landhaus rechts, ist von Anfang September an zu vermieten event. auch zu verkaufen. Funde. 5919
Zwei Wohnungen, je 3 Zimmer u. Zubehör, zu verm. H. Schwalbacherstraße 4; auch können Kellerräume dazu gegeben werden. 5897
Die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Küche und Zubehör, Friedrichstraße 5b ist zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Frau Alexander, Bahnhofstraße 5. 6126

Schön möblierte Zimmer

zu vermieten Müllerstraße 3, 1 Tr. h. 6017
Ein Dachlogis zu vermieten. Näh. Schulberg 2 im Laden. 6383
In meinem Neubau in der Adlerstraße sind Wohnungen verschiedener Größe, sowie geräumige Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näheres Gastellstraße 1 im 2. Stod. R. Waltherr. 6600
In der Adolphsallee, oberhalb dem Rondell, ist eine Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 6681
Ein auch zwei Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 6935
Eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf sofort oder 1. September billig zu vermieten. Näheres Expedition. 7508
Eine Manfardwohnung auf 1. Oct. zu verm. Adolphsallee 6. 6897
Zwei schöne Wohnungen, je von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Pferdestall und großer Kellerraum billig zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 7691
Zwei schöne Manfarden billig zu verm. Ellenbogengasse 10. 7582
Im Hause Marktstraße 8 sind nachstehend Wohnungen zu vermieten: 1) auf 1. October: eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manfarden und Keller; 2) auf gleich: eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sowie ein schön möbliertes Zimmer nebst Cabinet mit 1 oder 2 Betten. Näh. im Laden daselbst. 6100

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Humboldtstraße 4. 6300
Eine kleine, freundliche Wohnung, bestehend aus drei ineinandergehenden Zimmern nebst Zubehör, Alles neu hergerichtet, ist für 150 Gulden zu vermieten Steingasse 17. 7916
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Goldgasse 8, 1 St. h. 7980
Eine Wohnung in der Adelhaidstraße von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October für 320 M. zu verm. Näh. Exp. 6239
Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost ist an einen einzelnen Herrn preiswürdig zu verm. Näh. Ellenbogengasse 18. 7844
Schön möblierte Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 12, 1 St. 7887
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 17, Seitenbau. 7991

Zu vermieten

eine kleine, möblierte Villa mit schattigem Garten, enthaltend einen großen Salon, 3 bis 5 Zimmer, Entre-sol, Manfarden, Küche und Speisekammer, für den Sommer zum Alleinbewohnen. Näh. in der Buchhandlung von Juran & Henzel. 2755

Auf Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2823

Laden auf 1. October zu vermieten Goldgasse 21. Näheres bei Herrn Menche in der „Ruderhöhle“ oder bei Herrn Agent R o p p, Geisbergstraße 16. 4922
Saalgasse 34 ist ein Laden mit Wohnung sogleich zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 5743

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. October zu vermieten Goldgasse 2. 1890

Webergasse 9, „Zum Reichsapfel“,

ist der mittlere Laden auf gleich zu verm. 3292
Mein Laden mit Einrichtung und dazu gehöriger Wohnung u., Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße, ist auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. J. Schmidt, Moritzstraße 5. 8596

Der Laden (Englischer Herren-Kleider-Bazar) nebst Wohnung ist anderweitig zu vermieten und kann zum 1. October d. Js. bezogen werden. Näheres Marktstraße 29. 3625

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 12975
Ein **schöner Laden** mit auch ohne Cabinet **Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße**, zu vermieten. 5810
Häfnergasse 3 ist ein Laden nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 12. 5186

Ein **Laden** mit Wohnung auf October zu vermieten, am liebsten an ein solides Frauenzimmer. Näh. Exped. 7189
Häfnergasse 4 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. October c. zu vermieten. Näh. Webergasse 3. 5664

Kranzplatz 1 ist ein **Laden** nebst vollständiger Wohnung zu vermieten. 12462

Römerberg 32 sind im Hinter- und Seitengebäude zwei große Werkstätten nebst Wohnungen, sowie 2 Dachlogis zum 1. October oder auch früher zu vermieten; auch kann in diesem Gebäude Bäckerei eingerichtet werden. Näheres bei Ph. Kürzer, Römerberg 32, oder Schierleinerweg. 6451

Eine Schlosserwerkstätte mit vollständigem Schlosserwerkzeug ist zu vermieten Kirchgasse 12. 1475

Adlerstraße 51 (Neubau) ist eine **Werkstätte** auf 1. October zu vermieten. Näheres Adlerstraße 27. 6248

Eine große, helle Werkstätte, eine Remise, sowie großer Kellerraum, auch geeignet zu Magazin u., zu verm. Helenenstraße 22. 13395

Dienstmadchen, welche außer Stelle sind, finden billiges Logis. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a bei Frau Kraft. 6737

Ein Arbeiter erhält Logis Bleichstraße 33, Hinterh., 3. St. 7009

Arbeiter erhalten Logis Ellenbogengasse 6. 7727

Ein auch zwei Damen finden gute Pension in einer gebildeten Familie. Monatlicher Preis 25 Thlr. Näh. Expedition. 1356

Familien-Pension

Villa Erath, Parkstrasse 2, Parterre. 3794

Familien-Pension Parkstrasse 1.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XV.

1) Von der neuen Schiller-Ausgabe des Hallberger'schen Verlags in Stuttgart sind nunmehr die 3. und 4. Lieferung erschienen. Sie umfassen den Schluß der „Zerstörung von Troja“, „Dido“ und die Gedichte der 3. Periode bis zum „Gleissichen Fest“ mit acht größeren Illustrationen zu den beiden erstgenannten Gedichten, sowie mit je einer solchen zu „Die Erwartung“, „Des Mädchens Klage“, „Der Alpenjäger“, „Reiterlied“, „Das Siegesfest“, „Klage des Ceres“.

auf den Bignetten. Diese Illustrationen bilden eine hervorragende Zierde des Werkes; sie nehmen jedesmal die am meisten charakteristischen Momente der Dichtung zum Vornahme und zeichnen sich neben dem Reichtum der Composition in der Behandlung durch eine gewisse Energie aus, wie man sie bei dergleichen poetischen Verherrlichungen, die meist mehr das Gefällige der Ansicht zum Zwecke haben, nicht immer findet. Die Zeichnung könnte man vielleicht hier und da etwas gefälliger in den Conturen der Arme und Beine und dergl. wünschen, wie z. B. bei der Priesterin zu Strophe 93 der „Dido“, oder etwas anmuthender, jugendlicher in den Gesichtszügen, wie bei „Des Mädchens Klage“; dagegen sind die meisten auch hierin vortrefflich gelungen, besonders die Illustration zu der „Erwartung“. Der klare, dem Auge wohlthunende Typendruck des Werkes gereicht dieser neuen Ausgabe ebenfalls zu besonderer Empfehlung, die als eine glanzvolle Huldigung dem Geiste unseres deutschen Lieblingsdichters erachtet werden darf.

2) Von dem ersten Jahrgang der „Deutschen Revue über das gesammte nationale Leben der Gegenwart“ (Berlin, Habel) ist bereits das 4. Heft eingegangen. Wie in den früheren Heften finden wir auch in dem vorliegenden die verschiedenen Abtheilungen von „Dessentlichem Leben“, „Wissenschaft, Kunst und Literatur“ durch vortreffliche Aufsätze vertreten, welche stets den je betreffenden neuesten Standpunkt klar darlegen. Selbstverständlich sind solchen Aufgaben nur die tüchtigsten Federer gewachsen, denen auch die Lösung derselben hier anvertraut ist. Das Feuilleton bringt meist noch Fortsetzungen von früher begonnenen interessanten Novellen und Darstellungen.

3) Unser alter Freund „Die deutsche Jugend“ (Leipzig, Darr) bringt im Augustheft den Schluß der „Sage vom kleinen Rosengarten des Königs Laurin“, ein Lebensbild von Mathias Claudius, ein allerliebtes Märchen „Prinzessin Sonnenschein“, eine Darstellung der Insel Rügen, „Züge aus dem Leben einiger Falken“ u. Die Illustrationen sind, wie immer, meister- und musterhaft.

4) Dem Augustheft der „Fundgrube“ des Dr. Rauch (Darmstadt) müssen wir abermals das ehrenvolle Zeugniß der Gemeinnützigkeit des Unternehmens geben. Wir gebrauchen nicht gern den vielbeliebten Ausdruck buchhändlerischer Reclamen „dies Buch sollte in keiner Familie fehlen“, können uns hier aber nicht enthalten, uns desselben in bester Uebersetzung zu bedienen.

5) Von dem „Neuen Gesetz- und Rechtsbuch für Stadt und Land“ (Berlin, Burmeister & Stempel) sind jetzt Lieferung 3 und 4 erschienen. Sie enthalten den Schluß zu den „einzelnen Vergehen, Verbrechen u. c.“, das ganze Preßgesetz, die Gesetze über den Verfallungsstand, über Wechsel-, Handels- und Gewerberecht. Wenn Herder in den Worten: „Gesetze sind der Weisheit Kinder, und die Achtung für's Gesetz ist ein feinerer, kein blinder Trieb“, deren moralische Bedeutung erläutert, so ist bei der wechselreichen Anwendung der Gesetze auf das bürgerliche Leben auch die möglichste Kenntniß von deren Präcisirung für einen Jeden höchst wünschenswerth. Das vorliegende Werk ist darum, als Volksausgabe, ein sehr verdienstliches.

6) Der deutsche Aufsatz, Hand- und Hilfsbuch für den Unterricht an Bürger-, Mittel- und höheren Lehrschulen, sowie zum Selbstgebrauch, von Geering, zweite Stufe (Wiesbaden, Gesteitz). Der ersten Stufe haben wir schon gedacht. Die vorliegende zweite begreift die Behandlung der Fabel, Parabel, Allegorie, der epischen und lyrischen Gedichte, der Sage und geschichtlichen Erzählung, der erweiterten Beschreibung, Sprichwörter und Synonymen, der kleineren Abhandlung, der Geschäftsbriefe und Geschäftsaufsätze. Wir haben dem Buche eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und sind allenthalben pädagogischer Einsicht und echt praktischer Methodik begegnet. Dem Schüler wird die Sache in einfachen Worten und knapper Fassung klar gemacht, er wird zum Denken angeregt und zur Erweiterung vermittelt eigenen Gestaltens ist ihm überall neben der Reproduction oder Nachahmung der Muster der Fingerzeig gegeben. In beiderlei Beziehung übertrifft diese zweite Stufe die erste. Wo solche Hilfsmittel vorliegen, ist der stilistische Unterricht nur angenehm und fördernd.

7) Das Portemonnaie-Eisenbahn-Kursbuch hat in einer neuen Ausgabe für den Sommerdienst eine sehr wünschenswerthe Bereicherung erfahren, indem ein Tarif der Fahrpreise für 2. und 3. Cl. von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt und Cassel aus zugefügt ist.

8) Das bibliographische Institut in Leipzig hat zu dem

Meyer's Conversations-Lexikon eine Gratis-Beilage „über den gegenwärtigen Stand der orthographischen Frage in Deutschland“ aus der Feder des Schulraths Sander erscheinen lassen, auf die wir alle Diejenigen aufmerksam machen, welche an dieser Tagesfrage — und wer sollte es nicht? — Interesse nehmen. Es geht von der allerdings sehr zu schätzenden Ansicht aus, daß weder Verleger noch die Schule, noch der Schriftsteller allein die Macht besitzen, Neues in die Rechtschreibung einzuführen und mit der stärkeren Macht der Gewohnheit zu brechen, wenn nicht die Tagespresse, namentlich die politische, sich um ein wenigstens einheitliches Princip sammelt und in geschlossener Reihe gegen die zerstreuten Fäulnisse der bunt durcheinander schwärmenden individuellsten Auffassungen vorgeht. Wir werden auf die betreffende Ausführung noch einmal speziell zurückkommen.

9) Von dem Werkchen „Der russisch-türkische Krieg 1877“ von Professor W. Müller (Stuttgart, Krabbe) ist die zweite Lieferung ausgegeben. Der hier behandelte Stoff ist trotz aller Reichhaltigkeit in sehr compacte Fassung gebracht und es wird durch die chronologische Aufreihung der Ariadnesfaden in dem Labyrinth der Vorverwickelungen leicht sichtbar. Wir wollen letzteren, um eine Anschauung zu geben, auf eine kleine Strecke verfolgen. Von den Nationalitäten in der Türkei und Rußland geht der Verfasser auf die Vorgänge in Livadia über, wo sich Kaiser Alexander, Fürst Gortschakow und Ignatiew eingefunden hatten, dann auf des Letzteren diplomatische Mission in Asien und Konstantinopel; daran reihen sich die Schumalows'sche Mission, die Reden Disraeli's, Bismarck's, Mithat Pascha's Reformversuche, die Conferenzenverhandlungen, die Unterhandlungen mit Serbien und Montenegro, und nunmehr geht die Darstellung auf den weiteren Haupttheil „Rußlands Kriegserklärung“ über. Das Werkchen leistet zur Orientirung und zum Verständniß der Sachlage wesentliche Dienste.

10) Das Otto Spamer'sche Illustrierte Conversations-Lexikon ist bis zur 34. Dreimark-Lieferung („Nichter“ bis „Sachsen-Weinungen-Hildburghausen“) weiter gediehen. Die großen Vorzüge dieses Werkes haben wir bei Besprechung der vorangegangenen Lieferungen schon hervorgehoben; unter denselben ist möglichste Erschöpfung und Klarlegung jedes Gegenstandes nicht der letzte. Wenn wir aus den höchst gelungenen Portraits eines Presenius (frühere Lieferung), einer Histori, Robenberg's, Kohn's, v. Roon's, Rubinstein's u. c. auf die übrigen schließen dürfen, so ist das Werk hierin musterhaft zu nennen. Von der Reichhaltigkeit der Illustrationen läßt sich leicht ein Begriff machen, wenn wir die zu einem einzigen Namen gehörenden — Rom z. B. — aufzählen, wo zu 29 Colonnen Text neben einer Karte des römischen Reiches (395 n. Chr.), des alten Italiens und einem Plan von Rom unter den Kaisern, wir Abbildungen finden von dem Hauseingang eines Anikles, dem Peristyle im Hause eines Quästors, dem Atrium und der Ansicht des Gartens der Casa des Sallust, einer Empfangscene im Atrium eines Consuls und einem römischen Speiseraum.

11) Aus der Kartographie des Kriegsschauplatzes haben wir weiter eine Relief-Karte der Donau-Länder und der Balkan-Halbinsel (1:1,500,000) aus dem geographischen Verlag von A. Abelsdorff, Berlin, zu verzeichnen, die sich durch Billigkeit (50 Flg.) empfiehlt.

12) An Musikalien sind uns aus dem Kahnt'schen Verlag in Leipzig eingegangen „Souvenir du Pensionnat“, 5 kleine, leichte und gefällige Klavierstücke in Tanzform — Polka's und Mazurka's — von Anton Wallerstein. Größeren Anspruch als den in dem Titel angedeuteten beabsichtigen sie wohl nicht zu machen.

13) Auf dem Kunstgebiet ist in dem Verlag von Fr. Bartholomäus, Erfurt, eine neue Wochenschrift „Deutsche Schaubühne“ unter der Redaction von E. Wallner erschienen, welche die Interessen von Theater, Kunst und Musik vertritt und sich namentlich mit der Theorie und Technik des Drama's beschäftigt.

14) Die Literatur des deutsch-französischen Krieges entwickelt noch fortwährend neue Blüthen. So ist im Verlage von Carl Meyer in Hannover ein Werkchen unter dem Titel „Erlebnisse und Eindrücke eines deutschen Feldsoldaten“ erschienen. Es sind dies Aufzeichnungen und Erinnerungen eines Theilhabenden, von A. Zimmermann bearbeitet. Wenn schon das Ganze unser Aller patriotisches Interesse so sehr in Anspruch nimmt, so darf uns gewiß auch die Darstellung der wechselvollen Schicksale, insofern sie einen Theil desselben, einen Einzelnen, betreffen, willkommen sein.

Die an
fängliche
und Per
des Geme
richtigt w
Wiesb

Die b
arbeiten,
vergeben
mit entf
20. Aug
gezeichnet
auch Zel
Wiesb

Um
2. d. D
ist die
Wi

zur Be

Die
der Nat
Montag
h a h n

F
Ne

der
gena
Sach
auch
wid
nich
Bu

Zu
Sofe
8102